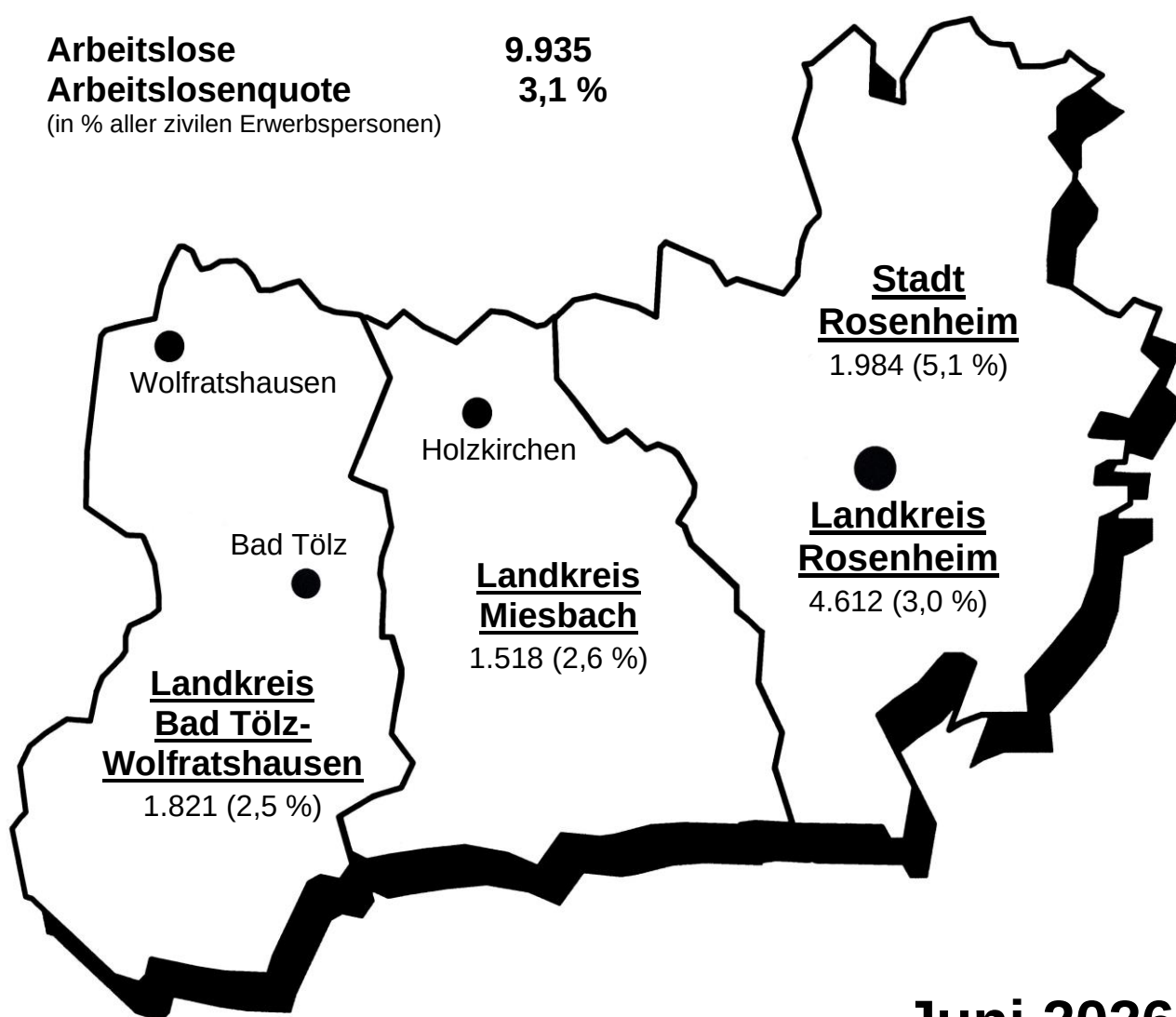


Arbeitsmarktreport

Arbeitslose Arbeitslosenquote

(in % aller zivilen Erwerbspersonen)

9.935
3,1 %



Juni 2026

	J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D
2025	3,4	3,4	3,3	3,2	3,1	3,0	3,1	3,2	3,2	3,1	3,1	3,1
2026	3,5	3,4	3,3	3,2	3,1	3,1						

Pressemitteilung Nr. 036/2026

Sperrfrist: Dienstag, 30. Juni 2026, 10:00 Uhr

Der regionale Arbeitsmarkt im Juni

Die Arbeitslosenquote liegt im Juni bei 3,1 Prozent – Konjunkturelle Eintrübungen sind weiterhin sichtbar

Jugendliche aufgepasst: Kommt am 30. Juli zur offenen Sprechstunde in die Agentur für Arbeit und sichert Euch einen Ausbildungsplatz für den Herbst!

Die **Arbeitslosenzahl** ist im Agenturbezirk Rosenheim im Juni leicht um 18 Personen auf **9.935** gesunken. Dabei hat sich die **Arbeitslosigkeit in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickelt**: Während in der Stadt (-10) und dem Landkreis Rosenheim (-51) sowie im Landkreis Miesbach (-26) weniger Menschen arbeitslos gemeldet waren als im Vormonat, ist die Arbeitslosigkeit im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen (+69) gestiegen. Die **Arbeitslosenquote** lag wie im Vormonat bei **3,1 Prozent** (Vorjahresmonat: 3,0 Prozent).

Die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Rosenheim, Dr. Nicole Cujai, geht in diesem Monat speziell auf die Situation der **jungen Frauen und Männer ein, die in den vergangenen Wochen ihre betriebliche Ausbildung abgeschlossen haben oder dies zeitnah tun werden** und keine Arbeit bei ihrem Ausbildungsbetrieb aufnehmen. Sie lädt diese ein, mit ihrer Ansprechperson in der Arbeitsvermittlung über die individuellen beruflichen Perspektiven zu sprechen. „Die Kolleginnen und Kollegen helfen Ihnen den passenden Weg zu finden und beraten zu Bewerbung, Stellensuche und Unterstützungsmöglichkeiten, damit Sie schnell eine Beschäftigung nach der Ausbildung finden“, sagt sie und wendet sich an die **Personalverantwortlichen von Betrieben**: „Kontaktieren Sie Ihre Ansprechpartnerin / Ihren Ansprechpartner beim Arbeitgeberservice oder rufen Sie unsere Kolleginnen und Kollegen unter der kostenlosen Servicenummer 0800 4 5555 20 an. Diese **informieren Sie über die vielseitigen Möglichkeiten, wie wir Sie bei Neuanstellungen unterstützen können**. Durch die Probearbeit können Sie und die Bewerberin / der Bewerber gemeinsam ausprobieren, wie die Zusammenarbeit klappt. Oder wir können auch einen Eingliederungszuschuss zahlen, wenn Sie eine Person einstellen, die bei uns gemeldet ist. Wichtig ist jeweils, dass die entsprechenden Fördervoraussetzungen erfüllt sind.“

Dr. Cujai nimmt den Monatsbericht im Juni zum Anlass, um einen Blick auf die **Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt im ersten Halbjahr 2026 zu werfen**: „Im deutschlandweiten Vergleich ist die Lage in unserer Region weiterhin gut und gegenüber dem 1. Halbjahr 2025 ist eine Stabilisierung zu erkennen: Die **Arbeitslosenzahl lag von Januar bis Juni**

nur leicht über dem jeweiligen Vorjahreswert. Die konjunkturellen Eintrübungen hinterlassen jedoch weiterhin ihre Spuren: In den Monaten Januar bis Juni waren jeweils mehr Menschen arbeitslos gemeldet als in den Vergleichsmonaten der Vorjahre seit 2022 als sich der Arbeitsmarkt nach der Coronapandemie wieder stabilisiert hatte. Die Personalverantwortlichen von Betrieben sind in einigen Bereichen weiterhin dazu gezwungen Mitarbeitende freizustellen. Im Juni waren im **Bereich der Arbeitslosenversicherung** (Sozialgesetzbuch (SGB) III), die die Menschen umfasst, die sich in unmittelbarem Anschluss an ein Arbeitsverhältnis melden, **447 Personen mehr arbeitslos gemeldet als vor einem Jahr. Im SGB II-Bereich** waren dagegen im Vorjahresvergleich **253 Personen weniger arbeitslos gemeldet**. Arbeitgebende agieren aufgrund der wirtschaftlichen Situation bei Neueinstellungen teilweise zurückhaltender und Personen, die eine neue Arbeit suchen, brauchen dafür länger. Von März bis Juni waren wieder mehr Stellenangebote gemeldet als in den Vergleichsmonaten des Vorjahres, die Werte lagen jedoch jeweils unter denen der entsprechenden Monate in den Jahren 2022 bis 2024“, sagt Dr. Cujai. „Es kann jedoch als kleines positives Signal gewertet werden, dass die **Betriebe** der Agentur für Arbeit seit Jahresbeginn **mit 4.009 mehr neu zu besetzende Stellen gemeldet (+188) haben als in dem Zeitraum vor einem Jahr**. Diese Entwicklung geht mit einer **weitgehend gleichbleibenden bis leicht steigenden sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung** einher. Beides zeigt, dass der **Arbeitsmarkt** in unserer Region auch in der aktuell wirtschaftlich anspruchsvollen Zeit **Möglichkeiten bietet**.“

Ein Blick auf den Ausbildungsmarkt

Der Geschäftsführung der Rosenheimer Arbeitsagentur ist die Ausbildung junger Menschen wichtig. Im Juni waren im Agenturbezirk noch **1.145 offene Ausbildungsstellen gemeldet**. Zahlreiche Angebote gab es u.a. noch in den Berufen Kaufmann Einzelhandel (es gilt jeweils auch die weibliche Berufsbezeichnung) (201), Verkäufer (113), Medizinischer (38)– und Zahnmedizinischer Fachangestellter (31), Bankkaufmann (38), Industriemechaniker (32), Koch (29), Fachwirt Handel (Ausbildung) (29), Kaufmann Büromanagement (29) und Kfz-Mechatroniker Pkw-Technik (22). Aber auch in den Berufsgruppen Holzbe- und -verarbeitung, Feinwerk- u. Werkzeugtechnik, Maschinenbau- und Betriebstechnik, Fachkraft Lagerlogistik sowie in weiteren Bereichen waren noch Stellen gemeldet. Dr. Cujai sagt hierzu: „**Eine abgeschlossene betriebliche Ausbildung bietet ein solides Fundament und ist die ideale Grundlage für die spätere berufliche Karriere** mit Weiterbildungsmöglichkeiten zum Techniker, zur Meisterin, zum Betriebswirt oder zur Fachwirtin. Die Zukunftsperspektiven in diesen Bereichen sind vielfältig und auch finanziell vielversprechend. Und wir sehen, dass Betriebe aus unterschiedlichen Bereichen weiterhin vor allem ausgebildete Fachkräfte suchen.“

Zwei Monate vor Ausbildungsbeginn sind bei der Agentur für Arbeit noch **761 Jugendliche gemeldet, die eine Ausbildungsstelle suchen** (1.185 haben ihren beruflichen Weg bereits gefunden). Die Agenturleiterin wendet sich direkt an diese und weitere **Jugendlichen, die noch nicht wissen, wie es nach der Schule im Sommer für sie weitergeht**, und sagt: „**Kontaktiere unsere Berufsberaterinnen und Berufsberater am besten gleich per Mail an Rosenheim.Berufsberatung@arbeitsagentur.de**. Diese unterstützen bei der Suche nach dem richtigen Ausbildungsplatz oder nach beruflichen Alternativen. Und sie informieren auch zu Unterstützungsmöglichkeiten wie die „Assistierte Ausbildung (AsA)“ (<https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe>). Das Angebot wird individuell auf den Betrieb und die Auszubildende / den Auszubildenden angepasst und kann fachliche, sprachliche und/oder sozialpädagogische Elemente beinhalten. Die Erfolgsgeschichte von Justin, der seine Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker Nutzfahrzeugtechnik mit dieser Unterstützung direkt bestanden hat, kann unter <https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/rosenheim/presse/2026-34-mutmacher-fur-junge-menschen-und-betriebe-wie-justin-seine-ausbildung-geschafft-hat> abgerufen werden.“

Tipp: Die **Berufsberaterinnen und Berufsberater** der Agentur für Arbeit Rosenheim bieten am **Donnerstag, den 30. Juli, von 13 bis 17 Uhr eine offene Sprechstunde an**. Sie helfen dabei, den richtigen Beruf oder Studiengang zu finden und bei der Suche nach passenden Angeboten und Bewerbungen. Jugendliche und ihre Begleitpersonen sind herzlich eingeladen spontan vorbei zu kommen. Informationen stehen unter: <https://web.arbeitsagentur.de/portal/metasuche/suche/veranstaltungen>. Suchbegriff: „Rosenheim“.

Der Arbeitsmarkt in den einzelnen Regionen des Agenturbezirkes Rosenheim:

- Für die **Stadt Rosenheim** errechnet sich eine **Arbeitslosenquote** von **5,1 Prozent** (Vormonat: 5,1 Prozent; Juni 2025: 4,9 Prozent). Derzeit sind **1.984 Bürgerinnen und Bürger ohne Arbeit**. Bei den Kundinnen und Kunden, die nach dem SGB III durch die Agentur für Arbeit in Rosenheim betreut werden, verringerte sich die Zahl der arbeitslos gemeldeten Menschen um 18 auf 1.036. Beim Jobcenter wurden 948 Personen nach dem SGB II betreut, 8 mehr als im Mai. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.078 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.616 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Rosenheim** liegt die **Arbeitslosenquote** bei **3,0 Prozent** (Vormonat: 3,1 Prozent; Juni 2025: 3,0 Prozent). Die Zahl der **arbeitslos gemeldeten Menschen** insgesamt für den Landkreis beträgt **4.612**. Hier sind 2.778 Männer und Frauen bei der Agentur für Arbeit in Rosenheim arbeitslos gemeldet, 34 weniger als im Vormonat. Beim Jobcenter Landkreis Rosenheim sind 1.834 arbeitslose SGB II-

Kundinnen und Kunden registriert, 17 weniger als im Mai. Insgesamt betreut das Jobcenter 3.803 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 2.906 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

- Der **Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen** weist im Juni eine **Arbeitslosenquote** von **2,5 Prozent** auf (Vormonat: 2,4 Prozent; Juni 2025: 2,3 Prozent). Das entspricht **1.821 beschäftigungslosen Bürgerinnen und Bürgern**. Davon sind 1.152 Männer und Frauen, 27 mehr als vor einem Monat, in den Agenturen Bad Tölz und Wolfratshausen gemeldet. 669 Betroffene, 42 mehr als im Mai, sind beim Jobcenter Bad Tölz-Wolfratshausen arbeitslos gemeldet. Insgesamt betreut das Jobcenter 2.172 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.650 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.
- Im **Landkreis Miesbach** sind derzeit **1.518 Bürgerinnen und Bürger arbeitslos** gemeldet, was einer **Quote von 2,6 Prozent** (Vormonat: 2,7 Prozent; Juni 2025: 2,8 Prozent) entspricht. Davon sind 1.007 arbeitslose Männer und Frauen bei der Agentur für Arbeit in Holzkirchen gemeldet, 5 weniger als im Vormonat. Für die Betreuung der Empfängerinnen und Empfänger von Arbeitslosengeld II nach dem SGB II ist der Landkreis Miesbach als "zugelassener kommunaler Träger" (optierende Kommune) zuständig. Beim Jobcenter sind 511 Menschen arbeitslos gemeldet, 21 weniger als im Mai. Insgesamt betreut das Jobcenter 1.327 erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die in 1.052 sogenannten Bedarfsgemeinschaften leben.

Allgemeine Hinweise:

Ab Berichtsmonat Mai 2025 wurden die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquote aktualisiert.

Seit Berichtsmonat März 2011 ist die statistische Berichterstattung zu Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die Daten aus VerBIS und XSozial werden in den Statistik-IT-Verfahren nun so zusammengeführt, dass ein zutreffender Verlauf der einzelnen Arbeitslosigkeitsperioden zugrunde gelegt wird – auch dann, wenn Arbeitslose in einen anderen Trägerbezirk wechseln. Insbesondere können durch das Verfahren Doppelerfassungen von Arbeitslosen vermieden werden

Wichtige Hinweise zur Interpretation der Arbeitsmarktdaten

Durch die Einführung des SGB II im Jahr 2005 veränderte sich die Grundlage der Arbeitsmarktstatistik, die die Bundesagentur für Arbeit (BA) monatlich vorlegt. Das betrifft die gesamte Palette der durch die BA erstellten Geschäftsstatistiken, die nun nach dem Geltungsbereich des SGB III und des SGB II untergliedert werden können.

Datenerhebung

Bisher wurden die übermittelten Arbeitslosendaten separat für Arbeitsagenturen, Jobcenter in gemeinsamer Einrichtung (frühere Bezeichnung ARGE) und Jobcenter zugelassener kommunaler Träger (zKT: für den Agenturbezirk Rosenheim die optierende Kommune Miesbach) ausgewertet.

Ab März 2011 wird die statistische Berichterstattung zur Arbeitslosigkeit auf eine integrierte Datenbasis umgestellt. Die in den getrennten Verfahren erfassten bzw. übermittelten Phasen der Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche werden so in den Statistik-Verfahren zusammengeführt, dass für jede Person ein zutreffender Verlauf der einzelnen Perioden von Arbeitslosigkeit und Arbeitsuche entsteht. Dazu war die Umstellung auf eine trägerübergreifende pseudonymisierte personenbezogene Datenverarbeitung erforderlich, da nicht vorausgesetzt werden kann, dass beim Wechsel eines Kunden von der BA zum Jobcenter eines zKT oder umgekehrt die korrekte Übernahme der „Kundennummer“ immer gelingt.

Mit Einführung der integrierten Arbeitslosenstatistik kann das Merkmalsspektrum der Statistiken zur Arbeitslosigkeit auf Basis der Datenlieferungen der zKT erweitert werden.

In aller Regel liefern die Jobcenter der zKT ihre Daten zur Arbeitslosigkeit an die BA-Statistik. Dennoch können – aus unterschiedlichen Gründen – einzelne Monatsdaten nicht im plausiblen Bereich liegen. Zum Teil sind auch vollständige Datenausfälle zu verzeichnen. Um diese Informationslücken zu füllen, setzt die Statistik der BA ein Schätzmodell ein, das neben den Gesamtergebnissen auch für eine tiefe regionale Gliederung (z. B. Kreisebene) und einige personenbezogene Merkmale (z. B. Geschlecht und Altersgruppen) Ergebnisse liefert. Das o. g. erweiterte Merkmalsspektrum wird allerdings nicht geschätzt. Bei fehlenden oder unplausiblen Ergebnissen erhalten deshalb alle Arbeitslosen bei den genannten Merkmalen den Eintrag „keine Angabe“.

Definitionen

Arbeitsuchende

Als Arbeitsuchende gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter gemeldet haben.

Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Arbeitslosenquoten**1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen**

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Bewegungsdaten

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

Gemeldete Stellen

Bei gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Stellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die der Bundesagentur für Arbeit zur Besetzung gemeldet wurden. Nicht integraler Bestandteil der gemeldeten Arbeitsstellen sind geforderte Stellen sowie Stellen für Freiberufler, für Selbständige und Stellen der Privaten Arbeitsvermittlung, da diese Stellen nicht unter den Begriff der Beschäftigung i. S. des § 7 SGB IV fallen, und Arbeitslose solche Stellen, die mit einem unternehmerischen Risiko verbunden sind, nicht annehmen müssen.“

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Ausländer

Als Ausländer gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der ehemaligen Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.

Definition der Unterbeschäftigung

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik sind oder einen arbeitsmarktbedingten Sonderstatus besitzen. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet: (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben. (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert. Es werden folgende Begriffe unterschieden:

Arbeitslosigkeit allgemein:

Darunter fällt die Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.

Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne (i. w. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.

Unterbeschäftigung im engeren Sinne (i. e. S.)

umfasst die Zahl der Arbeitslosen i. w. S. plus die Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.

Unterbeschäftigung allgemein bedeutet:

Unterbeschäftigung i. e. S. plus die Zahl der Personen in weiteren entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z. B. Personen in geförderter Selbstständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.

Hinweis der Statistik der BA zu Arbeitslose/-suchende

August 2014: Neuaufbereitung der Arbeitslosen-Statistik

Zum Berichtsmonat August 2014 findet mit einer Revision des Statistik-Verfahrens eine Generalüberholung der Arbeitslosen-Statistik ab 2007 statt. Die Ergebnisse, insbesondere die Eckzahlen, ändern sich nur geringfügig:

So verändert sich der Bestand an Arbeitslosen maximal um etwa 1.000 in einem Monat, also weniger als ein Promille bezogen auf die Gesamtzahl von derzeit 2,8 bis 2,9 Mio. Arbeitslose. Änderungen an der Interpretation der Arbeitslosigkeit ergeben sich nicht.

In bestimmten Auswertungsdimensionen, z.B. bei einzelnen zugelassenen kommunalen Trägern im Jahr 2007, bei der Zugangsstruktur oder bei der Anzahl der Langzeitarbeitslosen einzelner zugelassener kommunaler Träger, können sich größere Abweichungen ergeben. Nähere Einzelheiten enthält ein Revisions-Methodenbericht, der im August erscheint und auch einen Tabellenanhang mit den Abweichungen der Eckzahlen umfasst.

[Methodenbericht "Neuaufbereitung der Arbeitslosenstatistik - Revisionsbericht -"](#)

Die Generalüberholung des Verfahrens zur Arbeitslosen-Statistik wurde notwendig, nachdem sich über die letzten Jahre seit Einführung der Datenquellen der Statistik, dem Vermittlungs-, Beratungs- und Informationssystem (VerBIS) der BA (2006) und des Datenübermittlungsstandards XSozial der zugelassenen kommunalen Träger (2005), laufend Verfahrensverbesserungen ergeben haben. Diese Verbesserungen konnten in der Arbeitslosen-Statistik bisher nicht für die Vergangenheit, sondern immer nur ab Einsatzzeitpunkt der Verbesserung, also für die Zukunft umgesetzt werden. Nun werden alle Verfahrensverbesserungen in einem Zuge ab 2007 eingesetzt und ermöglichen eine bruchfreie Berichterstattung.

Die Arbeitslosen-Statistik hat in den letzten Jahren mehrere neue Auswertungsmöglichkeiten angeboten: Integrierte Aufbereitung der Daten aller Agenturen für Arbeit und Jobcenter, verbesserte Dauer-Berechnung, automatisierte Schätzungen bei Datenausfall, Wirtschaftszweig der letzten Beschäftigung und der neuen Beschäftigungsaufnahme. Mit der Revision zum August 2014 kommt u.a. die automatisierte Schätzung der Langzeitarbeitslosen auch für das Jahr 2007 hinzu.

Tabellen

Arbeitsmarktreport (Monatszahlen)

Agentur für Arbeit Rosenheim
Juni 2026



Sperrfrist:
30.06.2026, 10:00 Uhr



Bundesagentur für Arbeit
Statistik

Impressum

Produktlinie/Reihe:	Tabellen
Produkt-ID:	619
Titel:	Arbeitsmarktreport
Region:	Agentur für Arbeit Rosenheim
Berichtsmonat:	Juni 2026
Erstellungsdatum:	23.06.2026
Periodizität:	monatlich
Nächster Veröffentlichungstermin:	31.07.2026
Hinweise:	
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Statistik-Service Südost Bundesagentur für Arbeit 90328 Nürnberg
E-Mail:	Statistik-Service-Suedost@arbeitsagentur.de
Hotline:	Tel.: 0911 / 179-8001
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellen, Arbeitsmarktreport, Nürnberg, Juni 2026.
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Die Produkte unterliegen dem Urheberrecht (siehe Impressum). Daten und Tabellen dürfen uneingeschränkt verwendet werden. Informationen dürfen (auch auszugsweise) gespeichert und mit Quellenangabe weitergegeben, vervielfältigt und verbreitet werden. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Fall einer Veröffentlichung im Internet soll dies mit einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Statistische Hinweise

Ausbildungsstellenstatistik

Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist seit April 2025 unvollständig. Die Auswirkungen konzentrieren sich auf das Berichtsjahr 2025/26. Hintergrund sind prozessuale Umstellungen.

Bundesweit lag demnach die Anzahl der gemeldeten Ausbildungsstellen im Mai 2026 schätzungsweise um 5 Prozent höher als bisher ausgewiesen. Damit verringert sich der Vorjahresabstand von -10 Prozent auf -6 Prozent. Dies ist eine angesichts der derzeitigen konjunkturellen Situation plausible Größenordnung. Die Grundaussagen zur Lage und Entwicklung auf dem Ausbildungsmarkt bleiben damit für den Bund bestehen.

Auf Ebene der Länder gibt es den Analyseergebnissen zufolge eine Spannbreite der Abweichungen von 4 Prozent bis 6 Prozent bei den gemeldeten Ausbildungsstellen. Damit verändern sich die Vorjahresabstände im Vergleich zu den bisher berichteten Werten in einem Spektrum von 3 bis 6 Prozentpunkten. Für die Mehrzahl der Bundesländer bleiben die bislang kommunizierten Grundaussagen zum Ausbildungsmarkt unverändert. Für die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen gab es laut der Schätzung nicht – wie bisher kommuniziert – einen Rückgang der gemeldeten Stellen, sondern eine Zunahme gegenüber dem Vorjahresmonat Mai 2025.

In den Agenturen für Arbeit streuen die Ergebnisse stärker. Hier bewegt sich die Bandbreite der Abweichungen nach aktuellem Analysestand von 2 bis 9 Prozent. Gegenüber dem bisher ausgewiesenen Vorjahresabstand errechnet sich eine Verringerung, die von 2 bis 7 Prozentpunkte reicht. Für 25 Agenturbezirke verändert sich dabei die bisherige Interpretation des Ausbildungsmarktes, weil die gemeldeten Ausbildungsstellen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen statt gesunken sind.

Das wirkt sich auch auf die Status der Stellen (wie z. B. unbesetzt) sowie abgeleitete Messgrößen wie Bewerber-Stellen-Relationen aus. An der Korrektur der statistischen Abbildung wird gearbeitet.

[zurück zum Inhalt](#)

Inhaltsverzeichnis

Arbeitsmarktreport

Agentur für Arbeit Rosenheim

Juni 2026

	Seite
Eckwerte des Arbeitsmarktes	5
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III	6
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II	7
Komponenten der Unterbeschäftigung	8
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen	9
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen	10
Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen	11
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit	12
Gemeldete Arbeitsstellen	13
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen	14
Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen	15
Ausbildungsmarkt	16
Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung	17
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken	18
Geschäftsstellenbezirk Rosenheim	19
Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz	22
Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen	25
Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen	28

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Rosenheim
 Juni 2026

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	16.587	16.491	16.697	96	0,6	329	2,0	2,0	1,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	9.935	9.953	10.304	-18	-0,2	194	2,0	1,0	1,7
56,5% Männer	5.618	5.638	5.829	-20	-0,4	203	3,7	3,3	3,6
43,5% Frauen	4.317	4.315	4.475	2	0,0	-9	-0,2	-1,9	-0,5
9,0% 15 bis unter 25 Jahre	896	896	988	-	-	81	9,9	9,0	17,1
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	192	197	208	-5	-2,5	19	11,0	10,1	7,8
41,3% 50 Jahre und älter	4.103	4.098	4.218	5	0,1	265	6,9	4,7	5,8
32,0% dar. 55 Jahre und älter	3.183	3.190	3.268	-7	-0,2	224	7,6	5,6	5,9
23,9% Langzeitarbeitslose	2.377	2.375	2.403	2	0,1	166	7,5	8,2	10,8
8,0% Schwerbehinderte Menschen	794	790	790	4	0,5	28	3,7	3,4	4,1
32,5% Ausländer	3.232	3.201	3.354	31	1,0	-189	-5,5	-7,9	-7,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.373	2.560	2.948	-187	-7,3	18	0,8	-0,4	10,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	1.076	1.230	1.390	-154	-12,5	47	4,6	6,7	5,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	579	576	660	3	0,5	62	12,0	-3,7	17,6
seit Jahresbeginn	17.038	14.665	12.105	x	x	458	2,8	3,1	3,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.394	2.913	3.222	-519	-17,8	-69	-2,8	3,4	9,6
dar. in Erwerbstätigkeit	913	1.093	1.402	-180	-16,5	20	2,2	-6,3	6,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	461	605	642	-144	-23,8	1	0,2	22,0	26,4
seit Jahresbeginn	16.915	14.521	11.608	x	x	483	2,9	4,0	4,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	3,1	3,1	3,2	x	x	x	3,0	3,1	3,2
dar. Männer	3,4	3,4	3,5	x	x	x	3,3	3,3	3,5
Frauen	2,7	2,7	2,9	x	x	x	2,8	2,8	2,9
15 bis unter 25 Jahre	2,6	2,6	2,8	x	x	x	2,3	2,3	2,4
15 bis unter 20 Jahre	1,5	1,6	1,6	x	x	x	1,4	1,4	1,5
50 bis unter 65 Jahre	3,6	3,6	3,6	x	x	x	3,3	3,4	3,5
55 bis unter 65 Jahre	4,0	4,0	4,1	x	x	x	3,8	3,8	4,0
Ausländer	6,1	6,0	6,5	x	x	x	6,6	6,7	7,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	3,4	3,4	3,5	x	x	x	3,3	3,3	3,5
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.451	10.569	10.912	-118	-1,1	205	2,0	2,3	2,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.041	12.160	12.492	-119	-1,0	219	1,9	1,5	1,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.242	12.373	12.701	-131	-1,1	233	1,9	1,7	1,3
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,8	3,9	x	x	x	3,7	3,8	3,9
Leistungsberechtigte ²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	5.411	5.591	5.705	-180	-3,2	407	8,1	10,3	7,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.380	9.475	9.522	-94	-1,0	-480	-4,9	-5,1	-5,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.173	3.201	3.223	-28	-0,9	-400	-11,2	-11,5	-12,2
Bedarfsgemeinschaften	7.224	7.285	7.314	-61	-0,8	-361	-4,8	-5,3	-5,9
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	644	625	739	19	3,0	4	0,6	-0,8	13,2
Zugang seit Jahresbeginn	4.009	3.365	2.740	x	x	188	4,9	5,8	7,4
Bestand	3.761	3.703	3.791	58	1,6	282	8,1	5,7	7,6

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld/Grundsicherung: vorläufig hochgerechnet für die letzten zwei/drei Monate; Unterbeschäftigung vorläufig für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)**Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III**Agentur für Arbeit Rosenheim
Juni 2026

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	9.587	9.446	9.575	141	1,5	763	8,6	8,6	6,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	5.973	6.003	6.224	-30	-0,5	447	8,1	6,2	5,5
58,2% Männer	3.479	3.527	3.660	-48	-1,4	338	10,8	9,9	8,3
41,8% Frauen	2.494	2.476	2.564	18	0,7	109	4,6	1,3	1,8
9,3% 15 bis unter 25 Jahre	555	562	614	-7	-1,2	59	11,9	6,6	13,3
1,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	89	110	114	-21	-19,1	21	30,9	32,5	22,6
45,2% 50 Jahre und älter	2.700	2.690	2.796	10	0,4	313	13,1	9,8	10,7
36,2% dar. 55 Jahre und älter	2.161	2.156	2.234	5	0,2	253	13,3	9,6	10,3
10,6% Langzeitarbeitslose	635	649	660	-14	-2,2	109	20,7	24,1	27,2
8,1% Schwerbehinderte Menschen	484	481	492	3	0,6	21	4,5	3,9	4,2
22,9% Ausländer	1.368	1.380	1.437	-12	-0,9	75	5,8	1,4	-2,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.632	1.790	2.153	-158	-8,8	47	3,0	2,7	14,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	988	1.138	1.283	-150	-13,2	40	4,2	9,8	6,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	313	342	439	-29	-8,5	40	14,7	7,2	33,0
seit Jahresbeginn	12.229	10.597	8.807	x	x	499	4,3	4,5	4,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.586	1.941	2.267	-355	-18,3	-66	-4,0	1,5	10,7
dar. in Erwerbstätigkeit	792	954	1.224	-162	-17,0	39	5,2	-4,3	4,8
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	252	325	368	-73	-22,5	14	5,9	24,0	44,3
seit Jahresbeginn	11.563	9.977	8.036	x	x	310	2,8	3,9	4,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,9	1,9	1,9	x	x	x	1,7	1,8	1,9
dar. Männer	2,1	2,1	2,2	x	x	x	1,9	1,9	2,1
Frauen	1,6	1,6	1,6	x	x	x	1,5	1,6	1,6
15 bis unter 25 Jahre	1,6	1,6	1,7	x	x	x	1,4	1,5	1,5
15 bis unter 20 Jahre	0,7	0,9	0,9	x	x	x	0,5	0,7	0,7
50 bis unter 65 Jahre	2,3	2,3	2,4	x	x	x	2,1	2,1	2,2
55 bis unter 65 Jahre	2,7	2,7	2,8	x	x	x	2,4	2,5	2,7
Ausländer	2,6	2,6	2,8	x	x	x	2,5	2,6	3,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,0	2,0	2,1	x	x	x	1,9	1,9	2,0
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.142	6.236	6.461	-94	-1,5	461	8,1	7,7	6,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.691	6.752	6.988	-61	-0,9	583	9,5	8,6	7,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.891	6.963	7.195	-72	-1,0	597	9,5	8,7	7,4
Unterbeschäftigungsquote	2,1	2,1	2,2	x	x	x	1,9	2,0	2,1
Leistungsberechtigte									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit ²⁾	5.411	5.591	5.705	-180	-3,2	407	8,1	10,3	7,5

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Arbeitslosengeld mit vorläufigen, hochgerechneten Daten für die letzten zwei und Unterbeschäftigung mit vorläufigen Daten für die letzten drei Monate.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

 Agentur für Arbeit Rosenheim
Juni 2026

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	7.000	7.045	7.122	-45	-0,6	-434	-5,8	-5,6	-5,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.962	3.950	4.080	12	0,3	-253	-6,0	-6,0	-3,5
54,0% Männer	2.139	2.111	2.169	28	1,3	-135	-5,9	-6,2	-3,6
46,0% Frauen	1.823	1.839	1.911	-16	-0,9	-118	-6,1	-5,9	-3,5
8,6% 15 bis unter 25 Jahre	341	334	374	7	2,1	22	6,9	13,2	23,8
2,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	103	87	94	16	18,4	-2	-1,9	-9,4	-6,0
35,4% 50 Jahre und älter	1.403	1.408	1.422	-5	-0,4	-48	-3,3	-3,8	-2,7
25,8% dar. 55 Jahre und älter	1.022	1.034	1.034	-12	-1,2	-29	-2,8	-1,9	-2,5
44,0% Langzeitarbeitslose	1.742	1.726	1.743	16	0,9	57	3,4	3,3	5,7
7,8% Schwerbehinderte Menschen	310	309	298	1	0,3	7	2,3	2,7	3,8
47,0% Ausländer	1.864	1.821	1.917	43	2,4	-264	-12,4	-13,9	-10,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	741	770	795	-29	-3,8	-29	-3,8	-7,0	1,5
dar. aus Erwerbstätigkeit	88	92	107	-4	-4,3	7	8,6	-21,4	-7,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	266	234	221	32	13,7	22	9,0	-16,1	-4,3
seit Jahresbeginn	4.809	4.068	3.298	x	x	-41	-0,8	-0,3	1,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	808	972	955	-164	-16,9	-3	-0,4	7,3	7,1
dar. in Erwerbstätigkeit	121	139	178	-18	-12,9	-19	-13,6	-18,2	17,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	209	280	274	-71	-25,4	-13	-5,9	19,7	8,3
seit Jahresbeginn	5.352	4.544	3.572	x	x	173	3,3	4,0	3,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,2	1,2	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,3
dar. Männer	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,4	1,4	1,4
Frauen	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,2	1,2	1,3
15 bis unter 25 Jahre	1,0	1,0	1,1	x	x	x	0,9	0,8	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,7	0,7	x	x	x	0,8	0,8	0,8
50 bis unter 65 Jahre	1,2	1,2	1,2	x	x	x	1,3	1,3	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,3	1,3	1,3	x	x	x	1,3	1,3	1,4
Ausländer	3,5	3,4	3,7	x	x	x	4,1	4,1	4,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,3	1,3	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,5
Unterbeschäftigung ²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.309	4.333	4.451	-24	-0,6	-256	-5,6	-4,7	-3,5
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.350	5.408	5.504	-58	-1,1	-364	-6,4	-6,1	-5,7
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.351	5.410	5.506	-59	-1,1	-364	-6,4	-6,1	-5,6
Unterbeschäftigungsquote	1,6	1,7	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Leistungsberechtigte ²⁾									
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.380	9.475	9.522	-94	-1,0	-480	-4,9	-5,1	-5,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	3.173	3.201	3.223	-28	-0,9	-400	-11,2	-11,5	-12,2
Bedarfsgemeinschaften	7.224	7.285	7.314	-61	-0,8	-361	-4,8	-5,3	-5,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Von April 2026 bis Juni 2026 vorläufige hochgerechnete Grundsicherungsdaten und vorläufige Unterbeschäftigungsdaten.

[zurück zum Inhalt](#)

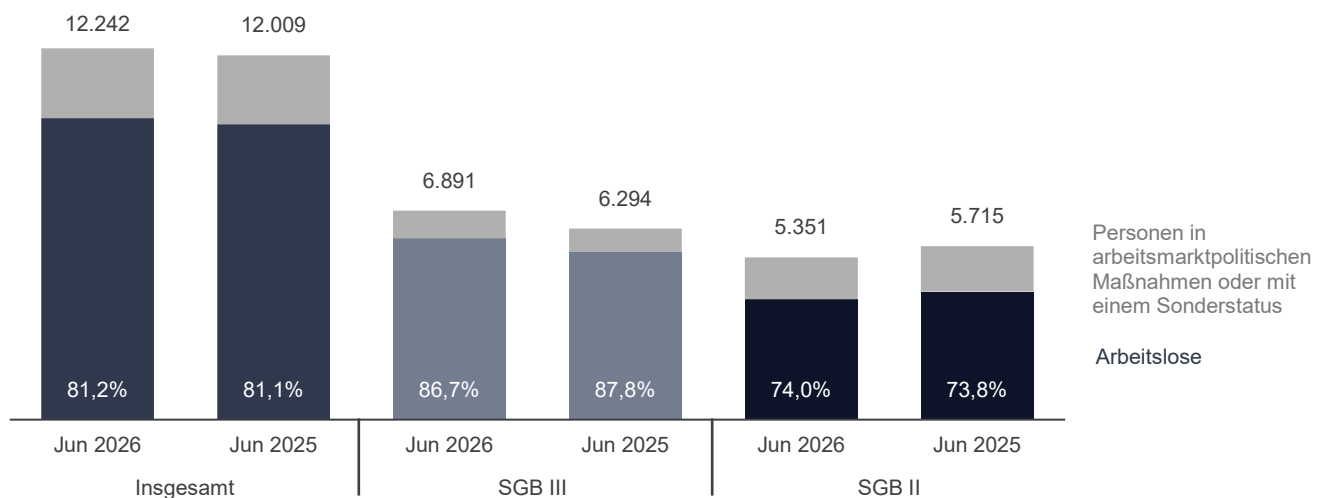
Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim

Juni 2026

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Jun 2026	Mai 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Jun 2025		Mai 2025	
			absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Arbeitslosigkeit	9.935	9.953	-18	-0,2	194	2,0	1,0	1,7
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	516	616	-100	-16,2	11	2,2	29,1	9,7
Aktivierung und berufliche Eingliederung	462	560	-98	-17,5	55	13,5	49,7	24,8
Sonderregelung für Ältere ³⁾	54	56	-2	-3,6	-44	-44,9	-45,6	-50,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	10.451	10.569	-118	-1,1	205	2,0	2,3	2,2
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.590	1.591	-1	-0,1	14	0,9	-3,3	-5,2
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	363	358	5	1,4	130	55,8	47,9	44,1
Arbeitsgelegenheiten	80	79	1	1,3	7	9,6	8,2	7,1
Fremdförderung	840	877	-37	-4,2	-122	-12,7	-15,0	-17,9
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	21	20	1	5,0	-9	-30,0	-33,3	-34,4
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	286	257	29	11,3	8	2,9	-4,5	-4,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	12.041	12.160	-119	-1,0	219	1,9	1,5	1,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	201	213	-12	-5,6	14	7,5	14,5	11,8
Gründungszuschuss	200	211	-11	-5,2	14	7,5	13,4	10,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	12.242	12.373	-131	-1,1	233	1,9	1,7	1,3
Unterbeschäftigungsquote	3,8	3,8	x	x	x	3,7	3,8	3,9
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	81,2	80,4	x	x	x	81,1	81,0	80,8

1) Komponenten der Förderstatistik für die aktuellen drei Monate mit vorläufigen Werten.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

[zurück zum Inhalt](#)
Komponenten der Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Juni 2026

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Jun 2026	Mai 2026	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
					Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Rechtskreis SGB III								
Arbeitslosigkeit	5.973	6.003	-30	-0,5	447	8,1	6,2	5,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	169	233	-64	-27,5	14	9,0	72,6	39,4
Aktivierung und berufliche Eingliederung	169	233	-64	-27,5	14	9,0	72,6	39,4
Sonderregelung für Ältere ³⁾	-	-	-	x	-	x	x	x
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	6.142	6.236	-94	-1,5	461	8,1	7,7	6,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	549	516	33	6,4	122	28,6	19,4	18,2
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	310	307	3	1,0	119	62,3	52,7	47,7
Arbeitsgelegenheiten	-	-	-	x	-	x	x	x
Fremdförderung	70	59	11	18,6	1	1,4	-24,4	-18,7
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	-	-	-	x	-	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	169	150	19	12,7	2	1,2	-2,0	-5,2
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	6.691	6.752	-61	-0,9	583	9,5	8,6	7,3
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	200	211	-11	-5,2	14	7,5	13,4	10,7
Gründungszuschuss	200	211	-11	-5,2	14	7,5	13,4	10,7
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	-	x	x	x
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	6.891	6.963	-72	-1,0	597	9,5	8,7	7,4
Unterbeschäftigungsquote		2,1	x	x	x	1,9	2,0	2,1
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	86,7	86,2	x	x	x	87,8	88,2	88,0
Rechtskreis SGB II								
Arbeitslosigkeit	3.962	3.950	12	0,3	-253	-6,0	-6,0	-3,5
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	347	383	-36	-9,4	-3	-0,9	12,0	-3,4
Aktivierung und berufliche Eingliederung	293	327	-34	-10,4	41	16,3	36,8	15,8
Sonderregelung für Ältere ³⁾	54	56	-2	-3,6	-44	-44,9	-45,6	-50,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	4.309	4.333	-24	-0,6	-256	-5,6	-4,7	-3,5
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	1.041	1.075	-34	-3,2	-108	-9,4	-11,4	-13,8
Berufliche Weiterbildung inklusive Förderung von Menschen mit Behinderungen	53	51	2	3,9	11	26,2	24,4	27,7
Arbeitsgelegenheiten	80	79	1	1,3	7	9,6	8,2	7,1
Fremdförderung	770	818	-48	-5,9	-123	-13,8	-14,3	-17,8
Beschäftigungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Teilhabe am Arbeitsmarkt	21	20	1	5,0	-9	-30,0	-33,3	-34,4
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	117	107	10	9,3	6	5,4	-7,8	-2,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	5.350	5.408	-58	-1,1	-364	-6,4	-6,1	-5,7
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind, in Maßnahmen, die gesamtwirtschaftlich entlasten	*	*	*	*	*	*	*	*
Gründungszuschuss	-	-	-	x	-	x	x	x
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	*	*	*	*	*	*	*	*
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	5.351	5.410	-59	-1,1	-364	-6,4	-6,1	-5,6
Unterbeschäftigungsquote	1,6	1,7	x	x	x	1,8	1,8	1,8
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	74,0	73,0	x	x	x	73,8	73,0	72,5

1) Komponenten der Förderstatistik für die aktuellen drei Monate mit vorläufigen Werten.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

3) Regelung gem. § 53a Abs 2 SGB II i. V. m. § 65 Abs. 8 SGB II.

[zurück zum Inhalt](#)

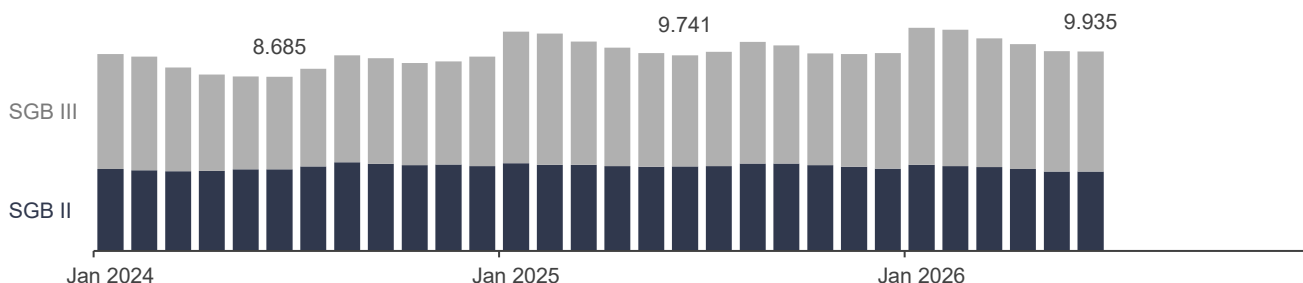
Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Juni geringfügig verringert, und zwar um 18 auf 9.935. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 194 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 3,1%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 3,0% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 5.973, das sind 30 weniger als im Vormonat und 447 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,9%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.962 Arbeitslose, das ist ein Plus von 12 gegenüber Mai; im Vergleich zum Juni 2025 waren es 253 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,2%.

Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Jun 2026	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote ¹⁾		
		Vormonat		Vorjahresmonat		Jun 2026	Vormonat	Vorjahr
		absolut	in %	absolut	in %	in %		
	1	2	3	4	5	6	7	8
Insgesamt	9.935	-18	-0,2	194	2,0	3,1	3,1	3,0
Männer	5.618	-20	-0,4	203	3,7	3,4	3,4	3,3
Frauen	4.317	2	0,0	-9	-0,2	2,7	2,7	2,8
15 bis unter 25 Jahre	896	-	-	81	9,9	2,6	2,6	2,3
15 bis unter 20 Jahre	192	-5	-2,5	19	11,0	1,5	1,6	1,4
50 Jahre und älter	4.103	5	0,1	265	6,9	3,6	3,6	3,3
55 Jahre und älter	3.183	-7	-0,2	224	7,6	4,0	4,0	3,8
Deutsche	6.703	-49	-0,7	384	6,1	2,5	2,5	2,3
Ausländer	3.232	31	1,0	-189	-5,5	6,1	6,0	6,6
Rechtskreis SGB III	5.973	-30	-0,5	447	8,1	1,9	1,9	1,7
Männer	3.479	-48	-1,4	338	10,8	2,1	2,1	1,9
Frauen	2.494	18	0,7	109	4,6	1,6	1,6	1,5
15 bis unter 25 Jahre	555	-7	-1,2	59	11,9	1,6	1,6	1,4
15 bis unter 20 Jahre	89	-21	-19,1	21	30,9	0,7	0,9	0,5
50 Jahre und älter	2.700	10	0,4	313	13,1	2,3	2,3	2,1
55 Jahre und älter	2.161	5	0,2	253	13,3	2,7	2,7	2,4
Deutsche	4.605	-18	-0,4	372	8,8	1,7	1,7	1,6
Ausländer	1.368	-12	-0,9	75	5,8	2,6	2,6	2,5
Rechtskreis SGB II	3.962	12	0,3	-253	-6,0	1,2	1,2	1,3
Männer	2.139	28	1,3	-135	-5,9	1,3	1,3	1,4
Frauen	1.823	-16	-0,9	-118	-6,1	1,2	1,2	1,2
15 bis unter 25 Jahre	341	7	2,1	22	6,9	1,0	1,0	0,9
15 bis unter 20 Jahre	103	16	18,4	-2	-1,9	0,8	0,7	0,8
50 Jahre und älter	1.403	-5	-0,4	-48	-3,3	1,2	1,2	1,3
55 Jahre und älter	1.022	-12	-1,2	-29	-2,8	1,3	1,3	1,3
Deutsche	2.098	-31	-1,5	12	0,6	0,8	0,8	0,8
Ausländer	1.864	43	2,4	-264	-12,4	3,5	3,4	4,1

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose immer für Personen bis unter 65 Jahre.
Anteilige Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen; aufgrund der gleichen Basis ergibt ihre Summe die Quote für insgesamt.

Bestand an Arbeitslosen nach Personengruppen

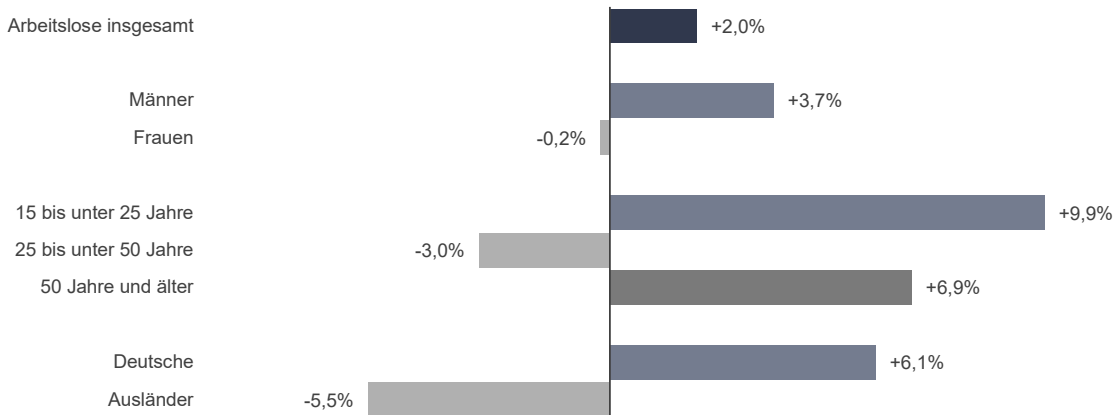
[zurück zum Inhalt](#)

Agentur für Arbeit Rosenheim

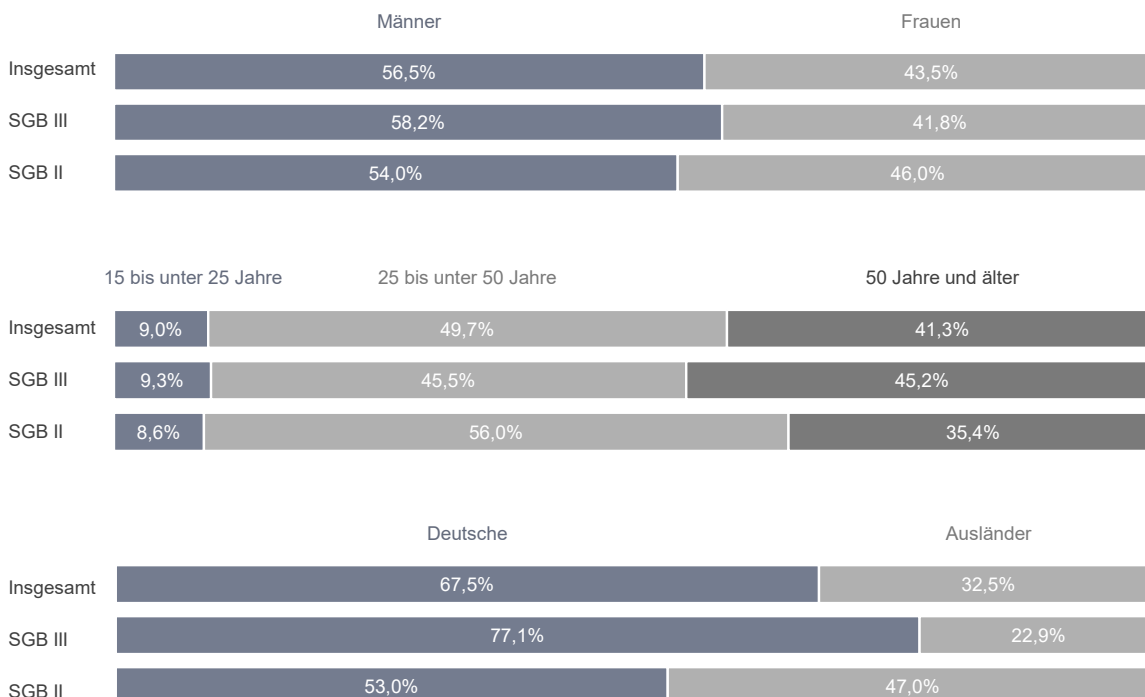
Juni 2026

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit recht unterschiedlich. Die Spanne der Veränderungen reicht im Juni von –6% bei Ausländern bis +10% bei 15- bis unter 25-Jährigen. Auch der Anteil der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß. Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass Mehrfachzählungen möglich sind, da ein Arbeitsloser in der Regel mehreren der hier abgebildeten Personengruppen angehört. Somit kann die individuelle Situation von Arbeitslosen von der Entwicklung der jeweiligen Personengruppe abweichen.

Veränderung der Arbeitslosigkeit ausgewählter Personengruppen gegenüber dem Vorjahresmonat



Anteil ausgewählter Personengruppen an allen Arbeitslosen nach Rechtskreisen



[zurück zum Inhalt](#)

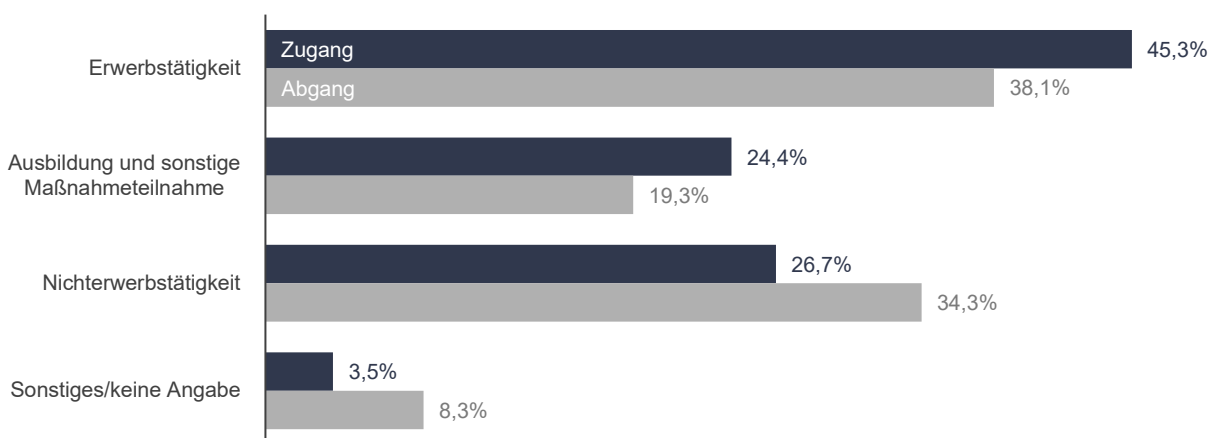
Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Rosenheim

Juni 2026

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Juni meldeten sich 2.373 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 18 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.394 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 69 weniger als im Juni 2025. Seit Jahresbeginn gab es 17.038 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 458 Meldungen. Dem gegenüber stehen 16.915 Abmeldungen von Arbeitslosen, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 483 Abmeldungen. Im Juni meldeten sich 1.076 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 47 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 913 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 20 mehr als vor einem Jahr.

Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Jun 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahres- beginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang an Arbeitslosen insgesamt	2.373	-187	-7,3	18	0,8	17.038	458	2,8
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.076	-154	-12,5	47	4,6	8.462	266	3,2
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	998	-159	-13,7	19	1,9	7.998	199	2,6
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	5	1	25,0	-	-	39	-33	-45,8
Selbständigkeit	68	2	3,0	25	58,1	409	97	31,1
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	579	3	0,5	62	12,0	3.706	329	9,7
Nichterwerbstätigkeit	634	-20	-3,1	-62	-8,9	4.288	30	0,7
dar. Arbeitsunfähigkeit	376	-66	-14,9	-85	-18,4	2.650	16	0,6
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	237	44	22,8	21	9,7	1.463	7	0,5
Sonstiges/keine Angabe	84	-16	-16,0	-29	-25,7	582	-167	-22,3
Abgang an Arbeitslosen insgesamt	2.394	-519	-17,8	-69	-2,8	16.915	483	2,9
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	913	-180	-16,5	20	2,2	6.627	-25	-0,4
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	789	-186	-19,1	-10	-1,3	5.936	-125	-2,1
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	7	-2	-22,2	-1	-12,5	48	-6	-11,1
Selbständigkeit	110	3	2,8	24	27,9	617	87	16,4
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	461	-144	-23,8	1	0,2	3.405	386	12,8
Nichterwerbstätigkeit	822	-155	-15,9	-97	-10,6	5.593	30	0,5
dar. Arbeitsunfähigkeit	431	-93	-17,7	-95	-18,1	3.122	10	0,3
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	311	-61	-16,4	-31	-9,1	2.064	17	0,8
Sonstiges/keine Angabe	198	-40	-16,8	7	3,7	1.290	92	7,7

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

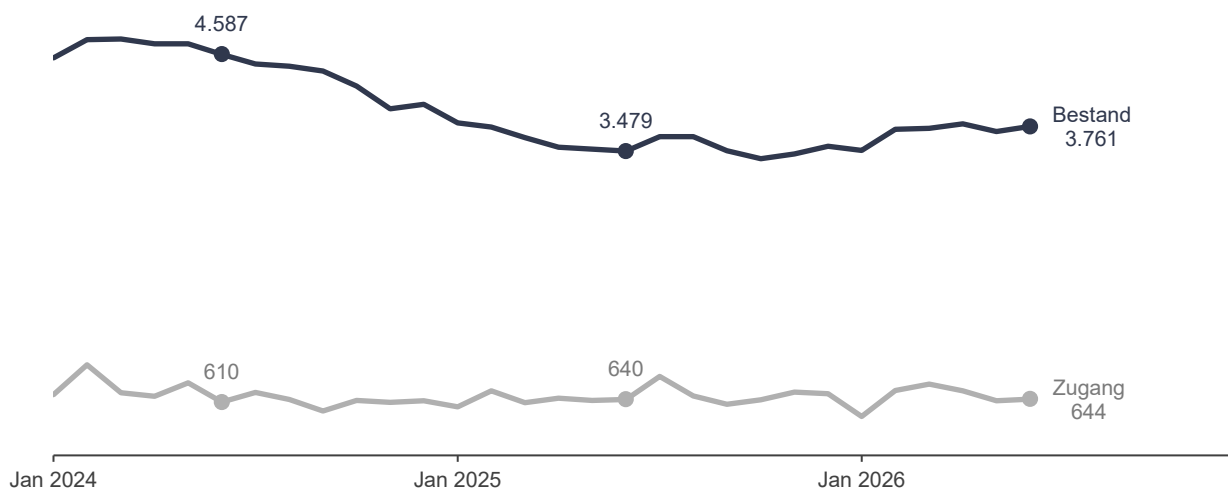
[zurück zum Inhalt](#)

Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Juni 2026

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim waren im Juni den Agenturen für Arbeit und gemeinsamen Einrichtungen 3.761 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber Mai ist das ein Plus von 58 oder 2 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 282 Stellen mehr (+8 Prozent). Arbeitgeber meldeten im Juni 644 neue Arbeitsstellen, das waren 4 oder 1 Prozent mehr als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 4.009 Stellen eingegangen, das ist ein Zuwachs gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 188 oder 5%. Zudem wurden im Juni 588 Arbeitsstellen abgemeldet, 64 oder 10 Prozent weniger als im Vorjahr. Von Januar bis Juni gab es insgesamt 3.820 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 549 oder 13%.

Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Jun 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn ¹⁾	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang	644	19	3,0	4	0,6	4.009	188	4,9
dar. sofort zu besetzen	576	19	3,4	28	5,1	3.545	330	10,3
sozialversicherungspflichtig	622	11	1,8	-1	-0,2	3.880	184	5,0
dar. sofort zu besetzen	558	13	2,4	18	3,3	3.437	318	10,2
Bestand	3.761	58	1,6	282	8,1	3.702	86	2,4
dar. sofort zu besetzen	3.694	58	1,6	297	8,7	3.632	99	2,8
sozialversicherungspflichtig	3.655	53	1,5	277	8,2	3.597	94	2,7
dar. sofort zu besetzen	3.590	51	1,4	289	8,8	3.530	106	3,1
Abgang	588	-132	-18,3	-64	-9,8	3.820	-549	-12,6
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	571	-124	-17,8	-61	-9,7	3.718	-496	-11,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

[zurück zum Inhalt](#)

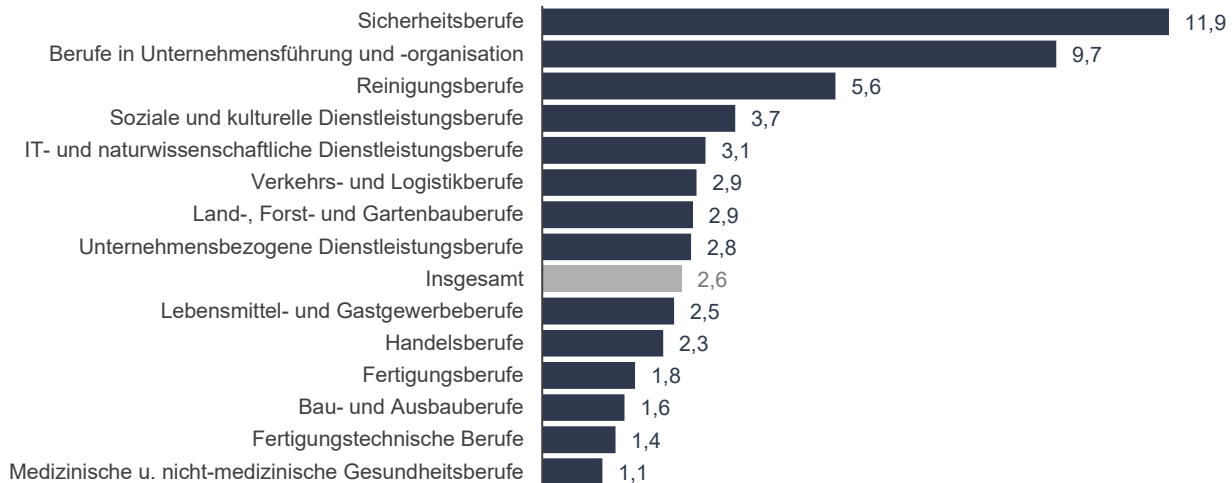
Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Zielberufen

Agentur für Arbeit Rosenheim

Juni 2026

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für eine Arbeitsaufnahme erkennen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass ein hoher Anteil an Fällen ohne Zuordnung eines Berufssegments die Aussagekraft für alle Berufe einschränkt.

Arbeitslose je gemeldeter Arbeitsstelle nach Berufssegmenten absteigend sortiert



Bestand an Arbeitslosen und gemeldeten Arbeitsstellen nach Berufssegmenten	Jun 2026	Anteil an insgesamt	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	in %	absolut	in %	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6
Arbeitslose	9.935	100	-18	-0,2	194	2,0
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	160	1,6	5	3,2	-	-
Fertigungsberufe	645	6,5	-1	-0,2	12	1,9
Fertigungstechnische Berufe	749	7,5	-3	-0,4	150	25,0
Bau- und Ausbauberufe	473	4,8	1	0,2	-17	-3,5
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	955	9,6	-47	-4,7	-46	-4,6
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	586	5,9	61	11,6	61	11,6
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	618	6,2	1	0,2	5	0,8
Handelsberufe	1.155	11,6	-21	-1,8	-1	-0,1
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	1.228	12,4	-1	-0,1	123	11,1
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	539	5,4	6	1,1	49	10,0
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	393	4,0	-11	-2,7	1	0,3
Sicherheitsberufe	487	4,9	10	2,1	-68	-12,3
Verkehrs- und Logistikberufe	997	10,0	-22	-2,2	-1	-0,1
Reinigungsberufe	556	5,6	10	1,8	-48	-7,9
Keine Angabe	394	4,0	-6	-1,5	-26	-6,2
Gemeldete Arbeitsstellen	3.761	100	58	1,6	282	8,1
dar. Land-, Forst- und Gartenbauberufe	56	1,5	-1	-1,8	7	14,3
Fertigungsberufe	366	9,7	22	6,4	61	20,0
Fertigungstechnische Berufe	540	14,4	-5	-0,9	115	27,1
Bau- und Ausbauberufe	303	8,1	-6	-1,9	-20	-6,2
Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	382	10,2	-10	-2,6	-13	-3,3
Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	515	13,7	2	0,4	65	14,4
Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	169	4,5	-5	-2,9	-65	-27,8
Handelsberufe	504	13,4	49	10,8	88	21,2
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	126	3,4	8	6,8	22	21,2
Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	191	5,1	-5	-2,6	-11	-5,4
IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	127	3,4	7	5,8	27	27,0
Sicherheitsberufe	41	1,1	1	2,5	-19	-31,7
Verkehrs- und Logistikberufe	341	9,1	-3	-0,9	2	0,6
Reinigungsberufe	100	2,7	4	4,2	23	29,9
Keine Angabe	-	-	-	x	-	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

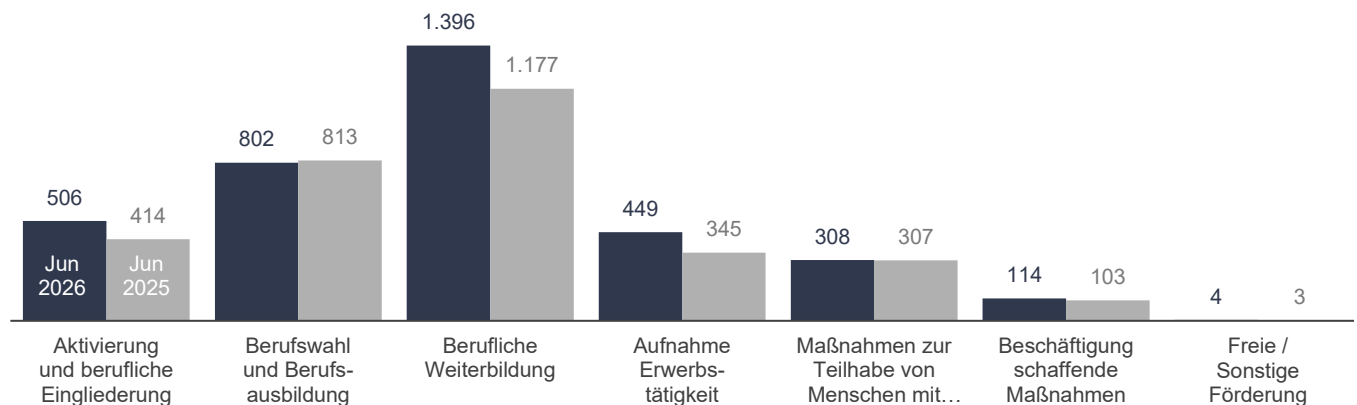
[zurück zum Inhalt](#)

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Agentur für Arbeit Rosenheim
Juni 2026

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien¹⁾³⁾



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik ¹⁾³⁾	Jun 2026	Veränderung gegenüber				seit Jahres- beginn ²⁾	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Zugang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	430	-138	-24,3	24	5,9	2.940	467	18,9
Berufswahl und Berufsausbildung	17	-49	-74,2	-9	-34,6	316	-40	-11,2
Berufliche Weiterbildung	132	-36	-21,4	73	123,7	978	318	48,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	56	-29	-34,1	9	19,1	399	40	11,1
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	6	-7	-53,8	-	-	70	6	9,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17	4	30,8	6	54,5	127	17	15,5
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	6	6	x
Bestand								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	506	-77	-13,2	92	22,2	551	103	23,0
Berufswahl und Berufsausbildung	802	-3	-0,4	-11	-1,4	752	-0	-0,0
Berufliche Weiterbildung	1.396	-9	-0,6	219	18,6	1.406	197	16,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	449	12	2,7	104	30,1	379	35	10,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	308	-1	-0,3	1	0,3	305	-12	-3,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	114	13	12,9	11	10,7	97	-7	-6,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	-	-	1	33,3	4	1	33,3
Abgang								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	414	-34	-7,6	81	24,3	2.590	410	18,8
Berufswahl und Berufsausbildung	25	9	56,3	-7	-21,9	278	3	1,1
Berufliche Weiterbildung	143	-43	-23,1	34	31,2	903	164	22,2
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	55	1	1,9	5	10,0	302	-67	-18,2
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	10	5	100,0	-3	-23,1	57	1	1,8
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	10	3	42,9	-1	-9,1	111	-19	-14,6
Freie Förderung / Sonstige Förderung	-	*	*	-	x	5	*	*

1) Vorläufige und überwiegend hochgerechnete Werte am aktuellen Rand für die letzten drei Monate.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

3) Werte einzelner zkt für Teilhabe am Arbeitsmarkt / Eingliederung von Langzeitarbeitslosen teilweise unplausibel (siehe Sonderauswertung zur Übererfassung).

[zurück zum Inhalt](#)

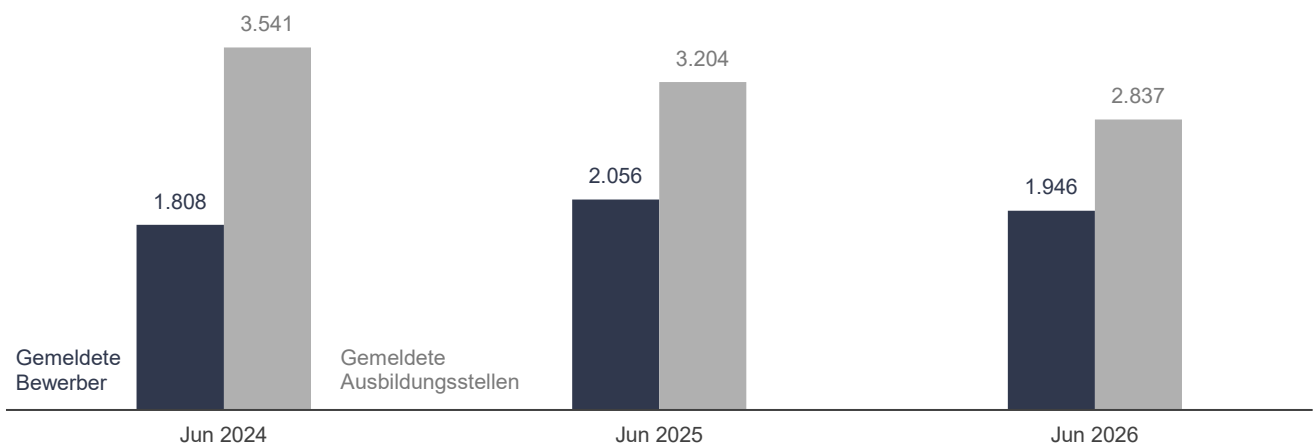
Ausbildungsmarkt

Agentur für Arbeit Rosenheim
Juni 2026

Sowohl die Agenturen für Arbeit als auch Jobcenter in gemeinsamer Einrichtungen und in alleiniger kommunaler Trägerschaft haben Ausbildungsvermittlung nach § 35 SGB III durchzuführen. Träger der Grundsicherung können diese Aufgabe durch die Arbeitsagentur wahrnehmen lassen (§ 16 Abs. 4 SGB II).

Seit Beginn des Berufsberatungsjahres im Oktober 2025 meldeten sich im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim 1.946 Bewerber für Berufsausbildungsstellen, 110 weniger als im Vorjahreszeitraum (–5%). Zugleich gab es 2.837 Meldungen für Berufsausbildungsstellen, das entspricht einem Minus von 367 (–11%). Ende Juni waren 761 Bewerber noch unversorgt und 1.145 Ausbildungsstellen noch unbesetzt. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es mehr unversorgte Bewerber (+58 oder +8%), die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen war kleiner (–225 oder –16%). Eine Beurteilung der aktuellen Lage am Ausbildungsmarkt ist auf der Grundlage von gemeldeten Bewerbern und Ausbildungsangeboten im Vergleich zu vorhergehenden Berichtsjahren möglich; eine Hilfestellung hierzu bietet das Diagramm.

Seit Beginn des Berichtsjahres¹⁾ gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen und gemeldete Berufsausbildungsstellen³⁾



Merkmale des Ausbildungsmarktes	2025/2026	Veränderung gegenüber Vorjahr		2024/2025	2023/2024
		absolut	in %		
	1	2	3	4	5
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	1.946	-110	-5,4	2.056	1.808
versorgte Bewerber	1.185	-168	-12,4	1.353	1.141
einmündende Bewerber	730	-118	-13,9	848	752
andere ehemalige Bewerber	360	-54	-13,0	414	301
Bewerber mit Alternative zum 30.9.	95	4	4,4	91	88
unversorgte Bewerber	761	58	8,3	703	667
Gemeldete Berufsausbildungsstellen³⁾					
seit Beginn des Berichtsjahres ¹⁾	2.837	-367	-11,5	3.204	3.541
betriebliche Ausbildungsstellen	2.826	-362	-11,4	3.188	3.533
außerbetriebliche Ausbildungsstellen ²⁾	11	-5	-31,3	16	8
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	1.145	-225	-16,4	1.370	1.636
Berufsausbildungsstellen je Bewerber	1,46	x	x	1,56	1,96
unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	1,50	x	x	1,95	2,45

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

2) Die Daten sind bis zum Berichtsjahr 2023/24 unterschiedlich hoch unterzeichnet; Vergleiche mit Vorjahren sind nicht aussagekräftig.

3) Die statistische Abbildung der gemeldeten Berufsausbildungsstellen ist seit April 2025 unvollständig. Für weitere Informationen siehe Hinweisblatt.

[zurück zum Inhalt](#)

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Rosenheim (Arbeitsort)

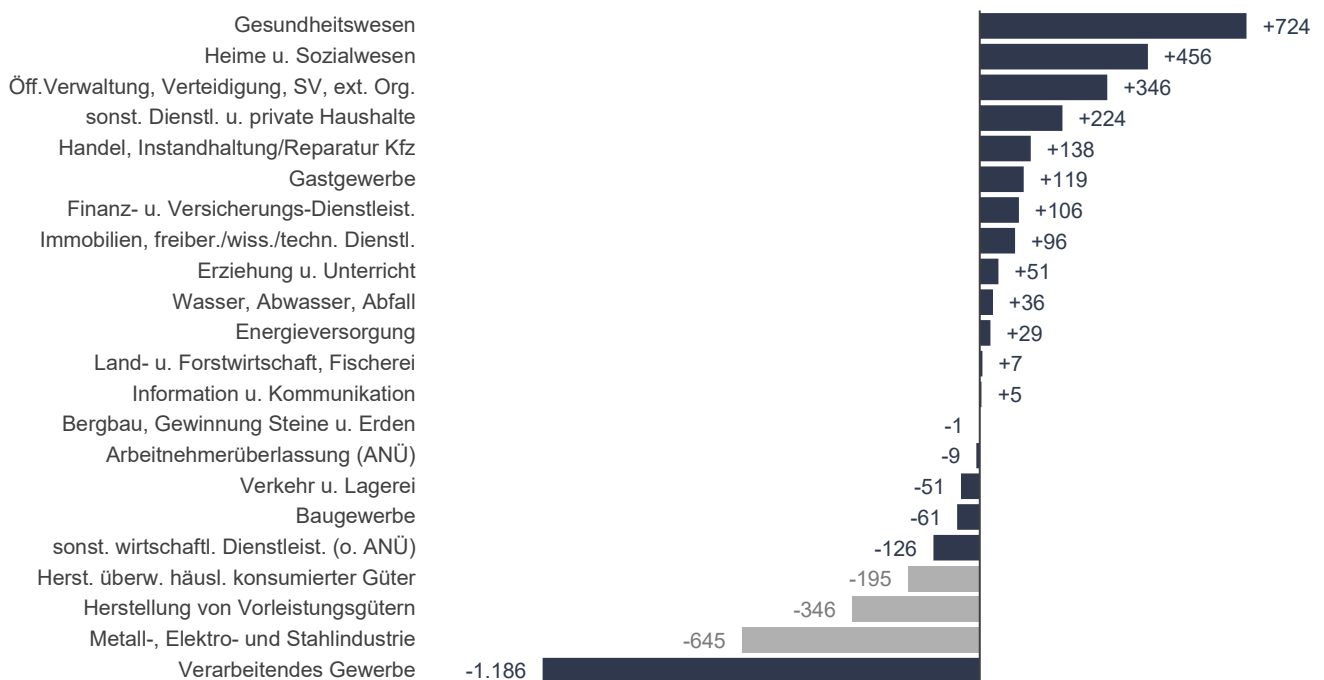
Dezember 2025 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende Dezember 2025, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim auf 204.593. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 903 oder 0,4%, nach +1.039 oder +0,5% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Gesundheitswesen (+724 oder +2,9%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe (-1.186 oder -2,8%).

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende Dezember 2025



Die drei Teilbereiche des Verarbeitenden Gewerbes sind hellgrau eingefärbt.

Weist ein Wirtschaftszweig nur 1 oder 2 Betriebe auf oder vereint einer der Betriebe einen so hohen Beschäftigtenanteil auf sich, dass die Beschäftigtenzahl praktisch eine Einzelangabe über diesen Betrieb darstellt (Dominanzfall), wird dieser separat ohne Daten ausgewiesen.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Dez 2025 / Dez 2024	
	Dez 2025	Sep 2025	Jun 2025	Mrz 2025	Dez 2024	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	204.593	206.313	204.491	204.010	203.690	903	0,4
50,3% Männer	102.835	104.267	103.206	102.813	102.779	56	0,1
49,7% Frauen	101.758	102.046	101.285	101.197	100.911	847	0,8
11,5% 15 bis unter 25 Jahre	23.615	24.375	22.828	23.420	24.085	-470	-2,0
63,6% 25 bis unter 55 Jahre	130.120	131.039	130.966	130.498	129.877	243	0,2
23,2% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	47.475	47.661	47.523	47.101	46.635	840	1,8
65,5% Vollzeit	134.052	135.906	134.536	134.656	135.307	-1.255	-0,9
34,5% Teilzeit	70.541	70.407	69.955	69.354	68.383	2.158	3,2
80,9% Deutsche	165.489	166.458	164.747	164.935	165.099	390	0,2
19,1% Ausländer	39.104	39.855	39.744	39.075	38.591	513	1,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

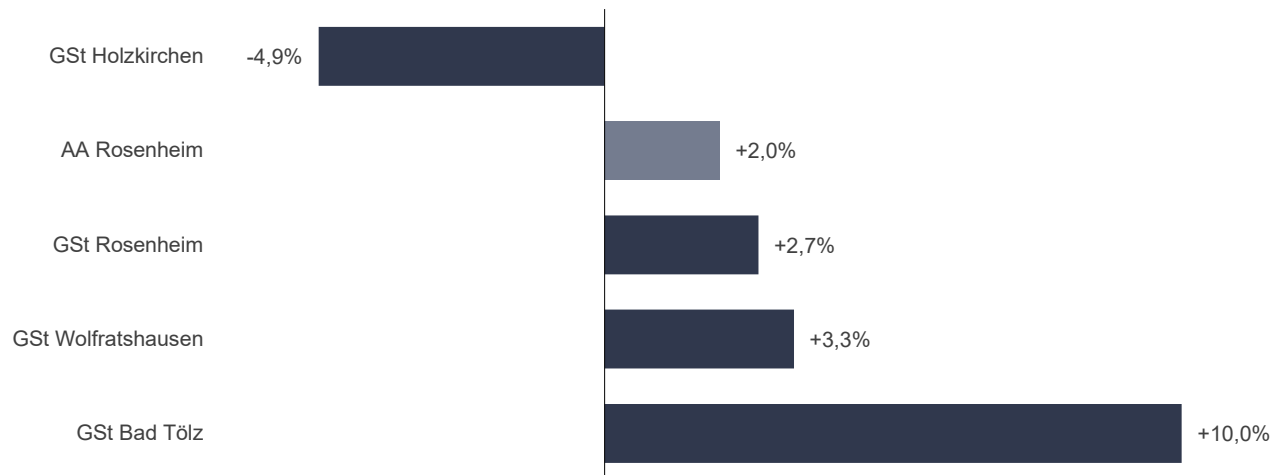
Der Arbeitsmarkt nach Geschäftsstellenbezirken

Agentur für Arbeit Rosenheim

Juni 2026

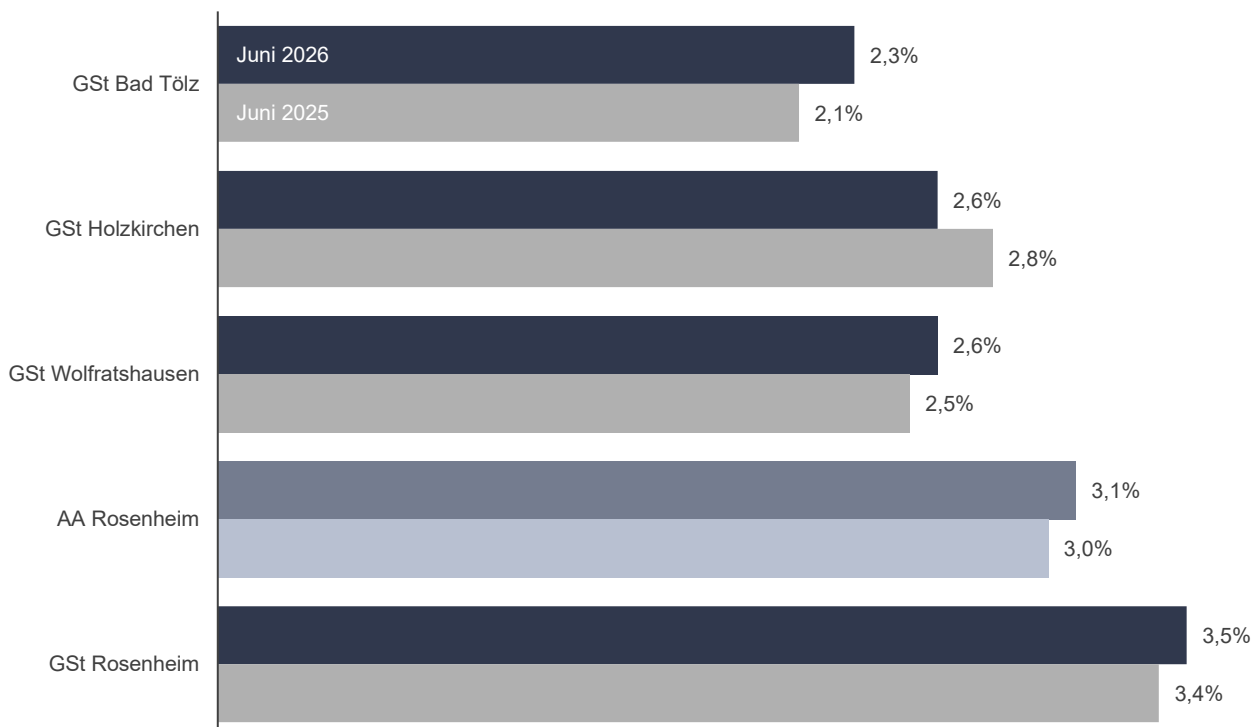
Im Agenturbezirk Rosenheim entwickelte sich die Arbeitslosigkeit im Juni recht unterschiedlich. Am günstigsten war die Veränderung der Arbeitslosigkeit im Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen; dort sank der Bestand an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat um 5%. Dem gegenüber steht die Entwicklung im Bezirk der Geschäftsstelle Bad Tölz mit einer Zunahme von 10%.

Veränderung des Bestandes an Arbeitslosen gegenüber dem Vorjahresmonat aufsteigend sortiert



Die Arbeitslosenquoten änderten sich dementsprechend im Bezirk der Agentur für Arbeit Rosenheim. Dabei reichte die Spanne der Quoten in den Geschäftsstellenbezirken im Juni 2026 von 2,3% in Bad Tölz bis 3,5% in Rosenheim.

Arbeitslosenquoten¹⁾ nach aktuellem Berichtsmonat aufsteigend sortiert



1) Arbeitslose bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Mai auf Juni um 61 auf 6.596 Personen verringert. Das waren 171 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 3,5%; vor einem Jahr belief sie sich auf 3,4%. Dabei meldeten sich 1.368 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 19 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 1.436 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+38). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 10.141 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 328 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 10.053 Abmeldungen von Arbeitslosen (+389).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Juni um 24 Stellen auf 2.102 gesunken; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 196 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Juni 370 neue Arbeitsstellen, 53 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 2.400 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 57.

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber								
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾						
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %			
Bestand an Arbeitsuchenden												
Insgesamt				10.687	10.648	10.766	39	0,4	312	3,0	3,8	2,7
Bestand an Arbeitslosen												
Insgesamt				6.596	6.657	6.928	-61	-0,9	171	2,7	3,5	4,7
57,4%	Männer	3.783	3.817	3.962	-34	-0,9	200	5,6	6,1	7,1		
42,6%	Frauen	2.813	2.840	2.966	-27	-1,0	-29	-1,0	0,2	1,7		
9,0%	15 bis unter 25 Jahre	594	593	678	1	0,2	59	11,0	13,2	22,2		
1,9%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	128	133	150	-5	-3,8	13	11,3	16,7	20,0		
40,9%	50 Jahre und älter	2.696	2.723	2.779	-27	-1,0	206	8,3	8,1	8,0		
31,6%	dar. 55 Jahre und älter	2.082	2.115	2.153	-33	-1,6	155	8,0	8,2	8,1		
26,2%	Langzeitarbeitslose	1.729	1.742	1.777	-13	-0,7	145	9,2	10,6	14,8		
8,2%	Schwerbehinderte Menschen	539	545	539	-6	-1,1	57	11,8	16,5	14,0		
32,7%	Ausländer	2.154	2.164	2.253	-10	-0,5	-55	-2,5	-1,9	-2,9		
Zugang an Arbeitslosen												
Insgesamt				1.368	1.555	1.748	-187	-12,0	-19	-1,4	4,7	13,3
dar. aus Erwerbstätigkeit				619	728	842	-109	-15,0	41	7,1	8,8	8,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme				330	361	405	-31	-8,6	3	0,9	8,4	18,4
15 bis unter 25 Jahre				204	206	261	-2	-1,0	-3	-1,4	-2,8	17,0
55 Jahre und älter				280	329	376	-49	-14,9	31	12,4	14,6	27,5
seit Jahresbeginn				10.141	8.773	7.218	x	x	328	3,3	4,1	4,0
Abgang an Arbeitslosen												
Insgesamt				1.436	1.825	1.897	-389	-21,3	38	2,7	9,8	7,4
dar. in Erwerbstätigkeit				538	694	860	-156	-22,5	17	3,3	-1,7	5,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme				295	401	378	-106	-26,4	29	10,9	35,9	20,8
15 bis unter 25 Jahre				202	279	243	-77	-27,6	13	6,9	21,8	-13,8
55 Jahre und älter				324	375	423	-51	-13,6	29	9,8	11,3	11,0
seit Jahresbeginn				10.053	8.617	6.792	x	x	389	4,0	4,2	2,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf												
alle zivilen Erwerbspersonen				3,5	3,5	3,6	x	x	x	3,4	3,4	3,5
Männer				3,8	3,9	4,0	x	x	x	3,7	3,7	3,8
Frauen				3,0	3,1	3,2	x	x	x	3,1	3,1	3,2
15 bis unter 25 Jahre				2,8	2,8	3,2	x	x	x	2,5	2,5	2,6
15 bis unter 20 Jahre				1,8	1,8	2,0	x	x	x	1,6	1,5	1,7
50 bis unter 65 Jahre				4,0	4,0	4,1	x	x	x	3,7	3,7	3,8
55 bis unter 65 Jahre				4,4	4,5	4,6	x	x	x	4,2	4,2	4,4
Ausländer				7,0	7,0	7,6	x	x	x	7,4	7,4	8,1
abhängige zivile Erwerbspersonen				3,8	3,8	4,0	x	x	x	3,7	3,7	3,8
Gemeldete Arbeitsstellen												
Zugang				370	376	437	-6	-1,6	-53	-12,5	0,5	7,9
Zugang seit Jahresbeginn				2.400	2.030	1.654	x	x	57	2,4	5,7	7,0
Bestand				2.102	2.126	2.140	-24	-1,1	196	10,3	10,8	9,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Mai auf Juni um 52 auf 3.814 Personen verringert. Das waren 257 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 2,0%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,9%.

Dabei meldeten sich 923 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 19 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 925 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+9). Seit Beginn des Jahres gab es 7.176 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 273 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 6.745 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+196).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	5.971	5.933	6.013	38	0,6	456	8,3	9,7	7,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.814	3.866	4.056	-52	-1,3	257	7,2	7,1	7,9
59,4% Männer	2.266	2.310	2.409	-44	-1,9	235	11,6	11,6	11,4
40,6% Frauen	1.548	1.556	1.647	-8	-0,5	22	1,4	1,0	3,1
9,7% 15 bis unter 25 Jahre	369	365	417	4	1,1	32	9,5	2,2	14,2
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	62	73	83	-11	-15,1	10	19,2	19,7	33,9
44,6% 50 Jahre und älter	1.702	1.725	1.785	-23	-1,3	223	15,1	14,5	13,7
35,8% dar. 55 Jahre und älter	1.364	1.379	1.426	-15	-1,1	177	14,9	13,1	13,3
11,5% Langzeitarbeitslose	438	455	475	-17	-3,7	87	24,8	30,4	40,1
8,1% Schwerbehinderte Menschen	310	309	314	1	0,3	46	17,4	18,8	15,4
22,6% Ausländer	861	888	927	-27	-3,0	32	3,9	3,6	-0,4
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	923	1.056	1.256	-133	-12,6	19	2,1	6,1	12,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	564	674	766	-110	-16,3	35	6,6	13,1	5,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	169	198	257	-29	-14,6	1	0,6	14,5	33,9
15 bis unter 25 Jahre	144	150	218	-6	-4,0	1	0,7	-9,6	28,2
55 Jahre und älter	198	221	266	-23	-10,4	42	26,9	23,5	25,5
seit Jahresbeginn	7.176	6.253	5.197	x	x	273	4,0	4,2	3,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	925	1.186	1.332	-261	-22,0	9	1,0	8,3	7,0
dar. in Erwerbstätigkeit	465	596	755	-131	-22,0	27	6,2	2,4	5,2
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	142	195	207	-53	-27,2	7	5,2	34,5	27,0
15 bis unter 25 Jahre	136	183	194	-47	-25,7	-15	-9,9	14,4	-11,8
55 Jahre und älter	208	265	307	-57	-21,5	26	14,3	19,9	12,9
seit Jahresbeginn	6.745	5.820	4.634	x	x	196	3,0	3,3	2,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,0	2,0	2,1	x	x	x	1,9	1,9	2,0
Männer	2,3	2,3	2,5	x	x	x	2,1	2,1	2,2
Frauen	1,7	1,7	1,8	x	x	x	1,7	1,7	1,7
15 bis unter 25 Jahre	1,8	1,8	2,0	x	x	x	1,6	1,7	1,7
15 bis unter 20 Jahre	0,9	1,0	1,1	x	x	x	0,7	0,8	0,8
50 bis unter 65 Jahre	2,5	2,6	2,6	x	x	x	2,2	2,2	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,9	2,9	3,1	x	x	x	2,6	2,6	2,8
Ausländer	2,8	2,9	3,1	x	x	x	2,8	2,9	3,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,2	2,2	2,3	x	x	x	2,0	2,1	2,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Rosenheim

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Mai auf Juni geringfügig um 9 auf 2.782 Personen verringert. Das waren 86 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 1,5%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 445 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 38 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 511 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 29 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 2.965 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 55 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 3.308 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+193).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	4.716	4.715	4.753	1	0,0	-144	-3,0	-2,8	-2,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.782	2.791	2.872	-9	-0,3	-86	-3,0	-1,1	0,5
54,5% Männer	1.517	1.507	1.553	10	0,7	-35	-2,3	-1,3	0,9
45,5% Frauen	1.265	1.284	1.319	-19	-1,5	-51	-3,9	-0,8	0,1
8,1% 15 bis unter 25 Jahre	225	228	261	-3	-1,3	27	13,6	36,5	37,4
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	66	60	67	6	10,0	3	4,8	13,2	6,3
35,7% 50 Jahre und älter	994	998	994	-4	-0,4	-17	-1,7	-1,6	-0,8
25,8% dar. 55 Jahre und älter	718	736	727	-18	-2,4	-22	-3,0	-	-0,8
46,4% Langzeitarbeitslose	1.291	1.287	1.302	4	0,3	58	4,7	5,0	7,7
8,2% Schwerbehinderte Menschen	229	236	225	-7	-3,0	11	5,0	13,5	11,9
46,5% Ausländer	1.293	1.276	1.326	17	1,3	-87	-6,3	-5,5	-4,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	445	499	492	-54	-10,8	-38	-7,9	1,8	15,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	55	54	76	1	1,9	6	12,2	-26,0	43,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	161	163	148	-2	-1,2	2	1,3	1,9	-1,3
15 bis unter 25 Jahre	60	56	43	4	7,1	-4	-6,3	21,7	-18,9
55 Jahre und älter	82	108	110	-26	-24,1	-11	-11,8	-	32,5
seit Jahresbeginn	2.965	2.520	2.021	x	x	55	1,9	3,8	4,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	511	639	565	-128	-20,0	29	6,0	12,7	8,2
dar. in Erwerbstätigkeit	73	98	105	-25	-25,5	-10	-12,0	-21,0	7,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	153	206	171	-53	-25,7	22	16,8	37,3	14,0
15 bis unter 25 Jahre	66	96	49	-30	-31,3	28	73,7	39,1	-21,0
55 Jahre und älter	116	110	116	6	5,5	3	2,7	-5,2	6,4
seit Jahresbeginn	3.308	2.797	2.158	x	x	193	6,2	6,2	4,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
Männer	1,5	1,5	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,6
Frauen	1,4	1,4	1,4	x	x	x	1,4	1,4	1,4
15 bis unter 25 Jahre	1,1	1,1	1,2	x	x	x	0,9	0,8	0,9
15 bis unter 20 Jahre	0,9	0,8	0,9	x	x	x	0,9	0,7	0,9
50 bis unter 65 Jahre	1,5	1,5	1,5	x	x	x	1,5	1,5	1,5
55 bis unter 65 Jahre	1,5	1,6	1,6	x	x	x	1,6	1,6	1,6
Ausländer	4,2	4,1	4,4	x	x	x	4,6	4,5	4,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,6	1,6	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,7

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Mai auf Juni um 33 auf 749 Personen gestiegen. Das waren 68 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 2,3%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,1%. Dabei meldeten sich 278 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 36 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 241 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-7). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 1.752 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 121 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 1.669 Abmeldungen von Arbeitslosen (-80).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Juni um 11 Stellen auf 409 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 84 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Juni 57 neue Arbeitsstellen, 33 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 367 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 114.

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	1.506	1.483	1.481	23	1,6	42	2,9	2,1	-1,6
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	749	716	689	33	4,6	68	10,0	7,0	-3,6
54,5% Männer	408	395	374	13	3,3	19	4,9	3,4	-8,8
45,5% Frauen	341	321	315	20	6,2	49	16,8	11,8	3,3
10,5% 15 bis unter 25 Jahre	79	78	74	1	1,3	4	5,3	13,0	-1,3
3,7% dar. 15 bis unter 20 Jahre	28	24	19	4	16,7	14	100,0	84,6	-13,6
37,4% 50 Jahre und älter	280	263	270	17	6,5	34	13,8	7,8	2,7
28,6% dar. 55 Jahre und älter	214	198	200	16	8,1	30	16,3	7,0	-3,4
16,6% Langzeitarbeitslose	124	118	120	6	5,1	-	-	1,7	0,8
9,5% Schwerbehinderte Menschen	71	71	70	-	-	8	12,7	7,6	7,7
34,4% Ausländer	258	225	212	33	14,7	-19	-6,9	-15,1	-29,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	278	248	317	30	12,1	36	14,9	-2,7	8,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	129	122	141	7	5,7	23	21,7	8,9	6,8
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	81	59	75	22	37,3	18	28,6	-18,1	10,3
15 bis unter 25 Jahre	31	24	52	7	29,2	-1	-3,1	-22,6	20,9
55 Jahre und älter	77	52	73	25	48,1	28	57,1	-1,9	10,6
seit Jahresbeginn	1.752	1.474	1.226	x	x	121	7,4	6,1	8,1
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	241	220	322	21	9,5	-7	-2,8	-26,2	24,8
dar. in Erwerbstätigkeit	100	81	114	19	23,5	-4	-3,8	-22,1	62,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	44	46	87	-2	-4,3	-4	-8,3	-14,8	29,9
15 bis unter 25 Jahre	28	19	37	9	47,4	-1	-3,4	-48,6	76,2
55 Jahre und älter	61	54	57	7	13,0	9	17,3	-31,6	1,8
seit Jahresbeginn	1.669	1.428	1.208	x	x	-80	-4,6	-4,9	0,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,3	2,2	2,1	x	x	x	2,1	2,0	2,2
Männer	2,5	2,4	2,3	x	x	x	2,4	2,3	2,5
Frauen	2,1	1,9	1,9	x	x	x	1,8	1,7	1,9
15 bis unter 25 Jahre	2,2	2,2	2,1	x	x	x	2,1	1,9	2,1
15 bis unter 20 Jahre	2,1	1,8	1,4	x	x	x	1,0	1,0	1,6
50 bis unter 65 Jahre	2,4	2,2	2,3	x	x	x	2,1	2,1	2,3
55 bis unter 65 Jahre	2,5	2,4	2,4	x	x	x	2,3	2,3	2,7
Ausländer	5,4	4,7	4,6	x	x	x	6,0	5,7	6,8
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,5	2,4	2,3	x	x	x	2,3	2,2	2,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	57	37	68	20	54,1	33	137,5	-14,0	38,8
Zugang seit Jahresbeginn	367	310	273	x	x	114	45,1	35,4	46,8
Bestand	409	398	409	11	2,8	84	25,8	19,9	20,3

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Mai auf Juni um 9 auf 449 Personen gestiegen. Das waren 92 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 1,4%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 193 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 32 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 175 Personen ihre Arbeitslosigkeit (+13). Seit Beginn des Jahres gab es 1.268 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 140 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.143 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+25).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	824	797	789	27	3,4	161	24,3	21,7	17,2
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	449	440	417	9	2,0	92	25,8	21,9	10,3
56,1% Männer	252	251	232	1	0,4	41	19,4	20,7	4,0
43,9% Frauen	197	189	185	8	4,2	51	34,9	23,5	19,4
10,0% 15 bis unter 25 Jahre	45	59	56	-14	-23,7	-4	-8,2	31,1	21,7
2,2% dar. 15 bis unter 20 Jahre	10	16	12	-6	-37,5	3	42,9	100,0	20,0
43,0% 50 Jahre und älter	193	172	174	21	12,2	51	35,9	17,0	13,7
34,7% dar. 55 Jahre und älter	156	140	139	16	11,4	39	33,3	18,6	6,9
6,9% Langzeitarbeitslose	31	30	28	1	3,3	-	-	3,4	12,0
10,2% Schwerbehinderte Menschen	46	46	49	-	-	5	12,2	17,9	19,5
19,2% Ausländer	86	77	70	9	11,7	13	17,8	2,7	-18,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	193	179	239	14	7,8	32	19,9	4,7	17,2
dar. aus Erwerbstätigkeit	113	109	130	4	3,7	18	18,9	11,2	9,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	38	37	55	1	2,7	13	52,0	-9,8	44,7
15 bis unter 25 Jahre	16	15	37	1	6,7	-10	-38,5	-11,8	42,3
55 Jahre und älter	62	41	56	21	51,2	26	72,2	2,5	16,7
seit Jahresbeginn	1.268	1.075	896	x	x	140	12,4	11,2	12,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	175	154	215	21	13,6	13	8,0	-15,4	36,1
dar. in Erwerbstätigkeit	80	70	87	10	14,3	1	1,3	-15,7	50,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	28	27	53	1	3,7	4	16,7	17,4	140,9
15 bis unter 25 Jahre	25	12	26	13	108,3	3	13,6	-36,8	116,7
55 Jahre und älter	44	39	34	5	12,8	6	15,8	-27,8	-17,1
seit Jahresbeginn	1.143	968	814	x	x	25	2,2	1,3	5,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	1,4	1,3	1,3	x	x	x	1,1	1,1	1,2
Männer	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,3	1,3	1,4
Frauen	1,2	1,1	1,1	x	x	x	0,9	0,9	1,0
15 bis unter 25 Jahre	1,3	1,6	1,6	x	x	x	1,4	1,3	1,3
15 bis unter 20 Jahre	0,7	1,2	0,9	x	x	x	0,5	0,6	0,7
50 bis unter 65 Jahre	1,6	1,4	1,5	x	x	x	1,2	1,3	1,3
55 bis unter 65 Jahre	1,8	1,6	1,7	x	x	x	1,5	1,5	1,7
Ausländer	1,8	1,6	1,5	x	x	x	1,6	1,6	2,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,5	1,5	1,4	x	x	x	1,2	1,2	1,3

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Bad Tölz

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Mai auf Juni um 24 auf 300 Personen gestiegen. Das waren 24 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 0,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,0%.

Dabei meldeten sich 85 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 4 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 66 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 20 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 484 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 19 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 526 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (–105).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber								
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾						
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %			
Bestand an Arbeitsuchenden												
Insgesamt				682	686	692	-4	-0,6	-119	-14,9	-14,0	-16,8
Bestand an Arbeitslosen												
Insgesamt				300	276	272	24	8,7	-24	-7,4	-10,4	-19,3
52,0%	Männer	156	144	142	12	8,3	-22	-12,4	-17,2	-24,1		
48,0%	Frauen	144	132	130	12	9,1	-2	-1,4	-1,5	-13,3		
11,3%	15 bis unter 25 Jahre	34	19	18	15	78,9	8	30,8	-20,8	-37,9		
6,0%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	18	8	7	10	125,0	11	157,1	60,0	-41,7		
29,0%	50 Jahre und älter	87	91	96	-4	-4,4	-17	-16,3	-6,2	-12,7		
19,3%	dar. 55 Jahre und älter	58	58	61	-	-	-9	-13,4	-13,4	-20,8		
31,0%	Langzeitarbeitslose	93	88	92	5	5,7	-	-	1,1	-2,1		
8,3%	Schwerbehinderte Menschen	25	25	21	-	-	3	13,6	-7,4	-12,5		
57,3%	Ausländer	172	148	142	24	16,2	-32	-15,7	-22,1	-33,6		
Zugang an Arbeitslosen												
Insgesamt				85	69	78	16	23,2	4	4,9	-17,9	-12,4
dar. aus Erwerbstätigkeit				16	13	11	3	23,1	5	45,5	-7,1	-15,4
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme				43	22	20	21	95,5	5	13,2	-29,0	-33,3
15 bis unter 25 Jahre				15	9	15	6	66,7	9	150,0	-35,7	-11,8
55 Jahre und älter				15	11	17	4	36,4	2	15,4	-15,4	-5,6
seit Jahresbeginn				484	399	330	x	x	-19	-3,8	-5,5	-2,4
Abgang an Arbeitslosen												
Insgesamt				66	66	107	-	-	-20	-23,3	-43,1	7,0
dar. in Erwerbstätigkeit				20	11	27	9	81,8	-5	-20,0	-47,6	125,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme				16	19	34	-3	-15,8	-8	-33,3	-38,7	-24,4
15 bis unter 25 Jahre				3	7	11	-4	-57,1	-4	-57,1	-61,1	22,2
55 Jahre und älter				17	15	23	2	13,3	3	21,4	-40,0	53,3
seit Jahresbeginn				526	460	394	x	x	-105	-16,6	-15,6	-8,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf												
alle zivilen Erwerbspersonen				0,9	0,8	0,8	x	x	x	1,0	0,9	1,0
Männer				0,9	0,9	0,9	x	x	x	1,1	1,1	1,1
Frauen				0,9	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,8	0,9
15 bis unter 25 Jahre				0,9	0,5	0,5	x	x	x	0,7	0,7	0,8
15 bis unter 20 Jahre				1,3	0,6	0,5	x	x	x	0,5	0,4	0,9
50 bis unter 65 Jahre				0,8	0,8	0,8	x	x	x	0,9	0,9	1,0
55 bis unter 65 Jahre				0,7	0,7	0,8	x	x	x	0,9	0,9	1,0
Ausländer				3,6	3,1	3,1	x	x	x	4,4	4,1	4,9
abhängige zivile Erwerbspersonen				1,0	0,9	0,9	x	x	x	1,1	1,0	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich von Mai auf Juni um 26 auf 1.518 Personen verringert. Das waren 79 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 2,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,8%. Dabei meldeten sich 379 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 23 weniger als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 403 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-65). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 2.847 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 99 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 2.978 Abmeldungen von Arbeitslosen (+54). Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Juni um 52 Stellen auf 651 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 25 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im Juni 132 neue Arbeitsstellen, 24 mehr als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 689 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 9.

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	2.369	2.369	2.457	-	-	-139	-5,5	-5,9	-5,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.518	1.544	1.634	-26	-1,7	-79	-4,9	-7,7	-5,9
54,0% Männer	819	836	894	-17	-2,0	-68	-7,7	-6,1	-5,9
46,0% Frauen	699	708	740	-9	-1,3	-11	-1,5	-9,5	-6,0
8,8% 15 bis unter 25 Jahre	134	132	147	2	1,5	10	8,1	-0,8	8,1
1,3% dar. 15 bis unter 20 Jahre	19	21	24	-2	-9,5	-9	-32,1	-30,0	-17,2
46,3% 50 Jahre und älter	703	708	750	-5	-0,7	18	2,6	-3,0	0,7
37,1% dar. 55 Jahre und älter	563	575	605	-12	-2,1	17	3,1	-0,7	2,4
21,9% Langzeitarbeitslose	333	342	332	-9	-2,6	-3	-0,9	0,6	-3,5
6,8% Schwerbehinderte Menschen	103	99	103	4	4,0	-26	-20,2	-26,7	-18,9
28,8% Ausländer	437	438	501	-1	-0,2	-101	-18,8	-21,8	-11,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	379	411	476	-32	-7,8	-23	-5,7	-9,1	-4,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	190	209	238	-19	-9,1	8	4,4	10,0	-6,3
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	63	82	86	-19	-23,2	-3	-4,5	-20,4	2,4
15 bis unter 25 Jahre	43	50	74	-7	-14,0	-4	-8,5	-18,0	39,6
55 Jahre und älter	110	105	119	5	4,8	15	15,8	-7,9	1,7
seit Jahresbeginn	2.847	2.468	2.057	x	x	-99	-3,4	-3,0	-1,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	403	497	611	-94	-18,9	-65	-13,9	-3,5	2,9
dar. in Erwerbstätigkeit	157	196	305	-39	-19,9	4	2,6	-17,3	0,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	56	71	89	-15	-21,1	-22	-28,2	2,9	25,4
15 bis unter 25 Jahre	42	63	79	-21	-33,3	-8	-16,0	-	43,6
55 Jahre und älter	125	138	152	-13	-9,4	-2	-1,6	7,0	-9,5
seit Jahresbeginn	2.978	2.575	2.078	x	x	54	1,8	4,8	7,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,7	2,8	x	x	x	2,8	2,9	3,0
Männer	2,8	2,9	3,1	x	x	x	3,0	3,0	3,3
Frauen	2,5	2,5	2,6	x	x	x	2,5	2,7	2,8
15 bis unter 25 Jahre	2,1	2,1	2,3	x	x	x	2,0	2,1	2,2
15 bis unter 20 Jahre	0,8	0,9	1,0	x	x	x	1,2	1,3	1,2
50 bis unter 65 Jahre	3,4	3,4	3,5	x	x	x	3,3	3,5	3,6
55 bis unter 65 Jahre	3,9	3,9	4,2	x	x	x	3,8	4,0	4,2
Ausländer	4,5	4,5	5,2	x	x	x	5,6	5,8	6,2
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,9	2,9	3,1	x	x	x	3,0	3,2	3,3
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	132	102	130	30	29,4	24	22,2	-26,6	25,0
Zugang seit Jahresbeginn	689	557	455	x	x	-9	-1,3	-5,6	0,9
Bestand	651	599	656	52	8,7	-25	-3,7	-11,4	0,6

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)
Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB III von Mai auf Juni geringfügig um 5 auf 1.007 Personen verringert. Das waren 49 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 1,7%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 276 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 11 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 275 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-43). Seit Beginn des Jahres gab es 2.077 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 13 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 2.113 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+10).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber								
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾						
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025			
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %			
Bestand an Arbeitsuchenden												
Insgesamt				1.555	1.518	1.586	37	2,4	1	0,1	-2,1	-3,8
Bestand an Arbeitslosen												
Insgesamt				1.007	1.012	1.076	-5	-0,5	49	5,1	-0,4	-2,7
54,8%	Männer	552	556	599	-4	-0,7	10	1,8	-0,5	-4,5		
45,2%	Frauen	455	456	477	-1	-0,2	39	9,4	-0,2	-0,4		
8,3%	15 bis unter 25 Jahre	84	74	81	10	13,5	27	47,4	15,6	3,8		
0,9%	dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	11	11	-2	-18,2	6	200,0	83,3	-		
49,3%	50 Jahre und älter	496	504	538	-8	-1,6	28	6,0	0,4	3,9		
39,5%	dar. 55 Jahre und älter	398	413	439	-15	-3,6	19	5,0	1,7	5,8		
10,8%	Langzeitarbeitslose	109	117	111	-8	-6,8	7	6,9	13,6	-0,9		
6,9%	Schwerbehinderte Menschen	69	67	68	2	3,0	-20	-22,5	-28,7	-21,8		
22,7%	Ausländer	229	227	262	2	0,9	11	5,0	-5,4	-4,0		
Zugang an Arbeitslosen												
Insgesamt				276	285	347	-9	-3,2	11	4,2	-2,7	5,2
dar. aus Erwerbstätigkeit				178	193	226	-15	-7,8	9	5,3	12,9	3,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme				45	59	57	-14	-23,7	10	28,6	18,0	-1,7
15 bis unter 25 Jahre				35	38	57	-3	-7,9	7	25,0	18,8	54,1
55 Jahre und älter				75	68	86	7	10,3	15	25,0	-18,1	13,2
seit Jahresbeginn				2.077	1.801	1.516	x	x	13	0,6	0,1	0,7
Abgang an Arbeitslosen												
Insgesamt				275	339	452	-64	-18,9	-43	-13,5	-9,8	3,0
dar. in Erwerbstätigkeit				145	180	295	-35	-19,4	7	5,1	-20,4	1,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme				40	54	48	-14	-25,9	-7	-14,9	25,6	14,3
15 bis unter 25 Jahre				26	44	55	-18	-40,9	-4	-13,3	-2,2	37,5
55 Jahre und älter				90	94	116	-4	-4,3	3	3,4	2,2	-8,7
seit Jahresbeginn				2.113	1.838	1.499	x	x	10	0,5	3,0	6,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf												
alle zivilen Erwerbspersonen				1,7	1,8	1,9	x	x	x	1,7	1,8	1,9
Männer				1,9	1,9	2,0	x	x	x	1,9	1,9	2,2
Frauen				1,6	1,6	1,7	x	x	x	1,5	1,6	1,7
15 bis unter 25 Jahre				1,3	1,2	1,3	x	x	x	0,9	1,0	1,3
15 bis unter 20 Jahre				0,4	0,5	0,5	x	x	x	0,1	0,3	0,5
50 bis unter 65 Jahre				2,4	2,4	2,6	x	x	x	2,2	2,4	2,5
55 bis unter 65 Jahre				2,8	2,8	3,1	x	x	x	2,7	2,9	3,0
Ausländer				2,3	2,3	2,7	x	x	x	2,3	2,5	3,0
abhängige zivile Erwerbspersonen				1,9	1,9	2,0	x	x	x	1,8	1,9	2,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Holzkirchen

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit hat sich im Rechtskreis SGB II von Mai auf Juni um 21 auf 511 Personen verringert. Das waren 128 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 0,9%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,1%.

Dabei meldeten sich 103 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 34 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 128 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 22 weniger als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 770 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 112 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 865 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+44).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber														
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾												
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025									
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %									
Bestand an Arbeitsuchenden																		
Insgesamt										814	851	871	-37	-4,3	-140	-14,7	-12,1	-8,5
Bestand an Arbeitslosen																		
Insgesamt										511	532	558	-21	-3,9	-128	-20,0	-18,9	-11,6
52,3% Männer										267	280	295	-13	-4,6	-78	-22,6	-15,4	-8,7
47,7% Frauen										244	252	263	-8	-3,2	-50	-17,0	-22,5	-14,6
9,8% 15 bis unter 25 Jahre										50	58	66	-8	-13,8	-17	-25,4	-15,9	13,8
2,0% dar. 15 bis unter 20 Jahre										10	10	13	-	-	-15	-60,0	-58,3	-27,8
40,5% 50 Jahre und älter										207	204	212	3	1,5	-10	-4,6	-10,5	-6,6
32,3% dar. 55 Jahre und älter										165	162	166	3	1,9	-2	-1,2	-6,4	-5,7
43,8% Langzeitarbeitslose										224	225	221	-1	-0,4	-10	-4,3	-5,1	-4,7
6,7% Schwerbehinderte Menschen										34	32	35	2	6,3	-6	-15,0	-22,0	-12,5
40,7% Ausländer										208	211	239	-3	-1,4	-112	-35,0	-34,1	-18,7
Zugang an Arbeitslosen																		
Insgesamt										103	126	129	-23	-18,3	-34	-24,8	-20,8	-23,7
dar. aus Erwerbstätigkeit										12	16	12	-4	-25,0	-1	-7,7	-15,8	-66,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme										18	23	29	-5	-21,7	-13	-41,9	-56,6	11,5
15 bis unter 25 Jahre										8	12	17	-4	-33,3	-11	-57,9	-58,6	6,3
55 Jahre und älter										35	37	33	-2	-5,4	-	-	19,4	-19,5
seit Jahresbeginn										770	667	541	x	x	-112	-12,7	-10,5	-7,7
Abgang an Arbeitslosen																		
Insgesamt										128	158	159	-30	-19,0	-22	-14,7	13,7	2,6
dar. in Erwerbstätigkeit										12	16	10	-4	-25,0	-3	-20,0	45,5	-16,7
in Ausbildung/sonst. Maßnahme										16	17	41	-1	-5,9	-15	-48,4	-34,6	41,4
15 bis unter 25 Jahre										16	19	24	-3	-15,8	-4	-20,0	5,6	60,0
55 Jahre und älter										35	44	36	-9	-20,5	-5	-12,5	18,9	-12,2
seit Jahresbeginn										865	737	579	x	x	44	5,4	9,8	8,8
Arbeitslosenquoten bezogen auf																		
alle zivilen Erwerbspersonen										0,9	0,9	1,0	x	x	x	1,1	1,1	1,1
Männer										0,9	1,0	1,0	x	x	x	1,2	1,1	1,1
Frauen										0,9	0,9	0,9	x	x	x	1,0	1,1	1,1
15 bis unter 25 Jahre										0,8	0,9	1,1	x	x	x	1,1	1,1	0,9
15 bis unter 20 Jahre										0,4	0,4	0,5	x	x	x	1,0	1,0	0,8
50 bis unter 65 Jahre										1,0	1,0	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,1
55 bis unter 65 Jahre										1,1	1,1	1,1	x	x	x	1,1	1,2	1,2
Ausländer										2,1	2,2	2,5	x	x	x	3,3	3,3	3,2
abhängige zivile Erwerbspersonen										1,0	1,0	1,1	x	x	x	1,2	1,2	1,2

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit ist von Mai auf Juni um 36 auf 1.072 Personen gestiegen. Das waren 34 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 2,6%; vor einem Jahr belief sie sich auf 2,5%. Dabei meldeten sich 348 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 24 mehr als vor einem Jahr und gleichzeitig beendeten 314 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-35). Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 2.298 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 108 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem gegenüber stehen 2.215 Abmeldungen von Arbeitslosen (+120).

Der Bestand an Arbeitsstellen ist im Juni um 19 Stellen auf 599 gestiegen; im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 27 Arbeitsstellen mehr. Arbeitgeber meldeten im Juni 85 neue Arbeitsstellen, genauso viele wie im Jahr zuvor. Seit Januar gingen 553 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 26.

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	2.025	1.991	1.993	34	1,7	114	6,0	2,9	3,1
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	1.072	1.036	1.053	36	3,5	34	3,3	-4,5	-0,5
56,7% Männer	608	590	599	18	3,1	52	9,4	0,2	5,6
43,3% Frauen	464	446	454	18	4,0	-18	-3,7	-10,1	-7,5
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	89	93	89	-4	-4,3	8	9,9	-3,1	14,1
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	17	19	15	-2	-10,5	1	6,3	-13,6	-11,8
39,6% 50 Jahre und älter	424	404	419	20	5,0	7	1,7	-3,6	2,9
30,2% dar. 55 Jahre und älter	324	302	310	22	7,3	22	7,3	-	4,7
17,8% Langzeitarbeitslose	191	173	174	18	10,4	24	14,4	6,1	10,8
7,6% Schwerbehinderte Menschen	81	75	78	6	8,0	-11	-12,0	-21,1	-17,0
35,7% Ausländer	383	374	388	9	2,4	-14	-3,5	-15,6	-8,9
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	348	346	407	2	0,6	24	7,4	-8,7	22,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	138	171	169	-33	-19,3	-25	-15,3	-6,0	9,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	105	74	94	31	41,9	44	72,1	-17,8	40,3
15 bis unter 25 Jahre	40	60	64	-20	-33,3	8	25,0	13,2	64,1
55 Jahre und älter	87	69	88	18	26,1	10	13,0	-29,6	27,5
seit Jahresbeginn	2.298	1.950	1.604	x	x	108	4,9	4,5	7,9
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	314	371	392	-57	-15,4	-35	-10,0	8,2	22,1
dar. in Erwerbstätigkeit	118	122	123	-4	-3,3	3	2,6	1,7	-6,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	66	87	88	-21	-24,1	-2	-2,9	11,5	54,4
15 bis unter 25 Jahre	45	53	54	-8	-15,1	-	-	55,9	45,9
55 Jahre und älter	65	79	83	-14	-17,7	-14	-17,7	-16,8	18,6
seit Jahresbeginn	2.215	1.901	1.530	x	x	120	5,7	8,9	9,1
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	2,6	2,5	2,6	x	x	x	2,5	2,7	2,6
Männer	2,9	2,8	2,8	x	x	x	2,6	2,8	2,7
Frauen	2,3	2,3	2,3	x	x	x	2,5	2,5	2,5
15 bis unter 25 Jahre	2,1	2,2	2,1	x	x	x	1,9	2,2	1,8
15 bis unter 20 Jahre	1,1	1,2	1,0	x	x	x	1,1	1,4	1,1
50 bis unter 65 Jahre	2,8	2,7	2,7	x	x	x	2,8	2,8	2,8
55 bis unter 65 Jahre	3,0	2,8	2,9	x	x	x	3,0	3,0	3,0
Ausländer	5,1	5,0	5,2	x	x	x	5,3	6,0	5,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	2,9	2,8	2,8	x	x	x	2,8	2,9	2,8
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	85	110	104	-25	-22,7	-	-	48,6	9,5
Zugang seit Jahresbeginn	553	468	358	x	x	26	4,9	5,9	-2,7
Bestand	599	580	586	19	3,3	27	4,7	0,7	1,4

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB III

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB III von Mai auf Juni um 18 auf 703 Personen gestiegen. Das waren 49 Arbeitslose mehr als im Vorjahresmonat. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 1,7%; vor einem Jahr belief sie sich auf 1,6%.

Dabei meldeten sich 240 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 15 weniger als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 211 Personen ihre Arbeitslosigkeit (-45). Seit Beginn des Jahres gab es 1.708 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 73 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 1.562 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+79).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber														
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾												
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025									
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %									
Bestand an Arbeitsuchenden																		
Insgesamt										1.237	1.198	1.187	39	3,3	145	13,3	10,3	11,9
Bestand an Arbeitslosen																		
Insgesamt										703	685	675	18	2,6	49	7,5	2,9	3,4
58,2% Männer										409	410	420	-1	-0,2	52	14,6	10,5	14,4
41,8% Frauen										294	275	255	19	6,9	-3	-1,0	-6,8	-10,8
8,1% 15 bis unter 25 Jahre										57	64	60	-7	-10,9	4	7,5	4,9	13,2
1,1% dar. 15 bis unter 20 Jahre										8	10	8	-2	-20,0	2	33,3	25,0	-20,0
44,0% 50 Jahre und älter										309	289	299	20	6,9	11	3,7	-2,0	5,3
34,6% dar. 55 Jahre und älter										243	224	230	19	8,5	18	8,0	-	3,6
8,1% Langzeitarbeitslose										57	47	46	10	21,3	15	35,7	11,9	7,0
8,4% Schwerbehinderte Menschen										59	59	61	-	-	-10	-14,5	-15,7	-15,3
27,3% Ausländer										192	188	178	4	2,1	19	11,0	-0,5	-1,1
Zugang an Arbeitslosen																		
Insgesamt										240	270	311	-30	-11,1	-15	-5,9	-4,9	32,3
dar. aus Erwerbstätigkeit										133	162	161	-29	-17,9	-22	-14,2	-5,3	15,0
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme										61	48	70	13	27,1	16	35,6	-12,7	66,7
15 bis unter 25 Jahre										23	44	48	-21	-47,7	-4	-14,8	29,4	71,4
55 Jahre und älter										68	57	72	11	19,3	7	11,5	-32,9	24,1
seit Jahresbeginn										1.708	1.468	1.198	x	x	73	4,5	6,4	9,3
Abgang an Arbeitslosen																		
Insgesamt										211	262	268	-51	-19,5	-45	-17,6	1,2	30,1
dar. in Erwerbstätigkeit										102	108	87	-6	-5,6	4	4,1	1,9	-13,9
in Ausbildung/sonst. Maßnahme										42	49	60	-7	-14,3	10	31,3	-3,9	114,3
15 bis unter 25 Jahre										29	36	41	-7	-19,4	-4	-12,1	33,3	127,8
55 Jahre und älter										49	62	63	-13	-21,0	-13	-21,0	-27,1	10,5
seit Jahresbeginn										1.562	1.351	1.089	x	x	79	5,3	10,1	12,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf																		
alle zivilen Erwerbspersonen										1,7	1,7	1,7	x	x	x	1,6	1,6	1,6
Männer										1,9	1,9	2,0	x	x	x	1,7	1,7	1,7
Frauen										1,5	1,4	1,3	x	x	x	1,5	1,5	1,5
15 bis unter 25 Jahre										1,3	1,5	1,4	x	x	x	1,2	1,4	1,2
15 bis unter 20 Jahre										0,5	0,7	0,5	x	x	x	0,4	0,5	0,6
50 bis unter 65 Jahre										2,0	1,9	1,9	x	x	x	2,0	2,0	1,9
55 bis unter 65 Jahre										2,3	2,1	2,2	x	x	x	2,3	2,3	2,3
Ausländer										2,5	2,5	2,4	x	x	x	2,3	2,5	2,5
abhängige zivile Erwerbspersonen										1,9	1,8	1,8	x	x	x	1,8	1,8	1,8

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

[zurück zum Inhalt](#)

Eckwerte des Arbeitsmarktes im Rechtskreis SGB II

Agentur für Arbeit Rosenheim - Geschäftsstellenbezirk Wolfratshausen

Juni 2026

Die Arbeitslosigkeit ist im Rechtskreis SGB II von Mai auf Juni um 18 auf 369 Personen gestiegen. Das waren 15 Arbeitslose weniger als vor einem Jahr. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im Juni 0,9%; sie war damit genau so hoch wie im Vorjahresmonat.

Dabei meldeten sich 108 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, 39 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 103 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 10 mehr als vor einem Jahr. Seit Beginn des Jahres gab es 590 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Plus von 35 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum; dem stehen 653 Abmeldungen von Arbeitslosen gegenüber (+41).

Merkmale	Jun 2026	Mai 2026	Apr 2026	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Jun 2025		Mai 2025	Apr 2025
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	788	793	806	-5	-0,6	-31	-3,8	-6,6	-7,7
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	369	351	378	18	5,1	-15	-3,9	-16,2	-6,7
53,9% Männer	199	180	179	19	10,6	-	-	-17,4	-10,5
46,1% Frauen	170	171	199	-1	-0,6	-15	-8,1	-14,9	-2,9
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	32	29	29	3	10,3	4	14,3	-17,1	16,0
2,4% dar. 15 bis unter 20 Jahre	9	9	7	-	-	-1	-10,0	-35,7	-
31,2% 50 Jahre und älter	115	115	120	-	-	-4	-3,4	-7,3	-2,4
22,0% dar. 55 Jahre und älter	81	78	80	3	3,8	4	5,2	-	8,1
36,3% Langzeitarbeitslose	134	126	128	8	6,3	9	7,2	4,1	12,3
6,0% Schwerbehinderte Menschen	22	16	17	6	37,5	-1	-4,3	-36,0	-22,7
51,8% Ausländer	191	186	210	5	2,7	-33	-14,7	-26,8	-14,6
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	108	76	96	32	42,1	39	56,5	-20,0	-1,0
dar. aus Erwerbstätigkeit	5	9	8	-4	-44,4	-3	-37,5	-18,2	-42,9
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	44	26	24	18	69,2	28	175,0	-25,7	-4,0
15 bis unter 25 Jahre	17	16	16	1	6,3	12	240,0	-15,8	45,5
55 Jahre und älter	19	12	16	7	58,3	3	18,8	-7,7	45,5
seit Jahresbeginn	590	482	406	x	x	35	6,3	-0,8	3,8
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	103	109	124	-6	-5,5	10	10,8	29,8	7,8
dar. in Erwerbstätigkeit	16	14	36	2	14,3	-1	-5,9	-	20,0
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	24	38	28	-14	-36,8	-12	-33,3	40,7	-3,4
15 bis unter 25 Jahre	16	17	13	-1	-5,9	4	33,3	142,9	-31,6
55 Jahre und älter	16	17	20	-1	-5,9	-1	-5,9	70,0	53,8
seit Jahresbeginn	653	550	441	x	x	41	6,7	6,0	1,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	0,9	0,9	0,9	x	x	x	0,9	1,0	1,0
Männer	0,9	0,9	0,8	x	x	x	0,9	1,0	0,9
Frauen	0,9	0,9	1,0	x	x	x	0,9	1,0	1,1
15 bis unter 25 Jahre	0,7	0,7	0,7	x	x	x	0,6	0,8	0,6
15 bis unter 20 Jahre	0,6	0,6	0,5	x	x	x	0,7	0,9	0,5
50 bis unter 65 Jahre	0,7	0,8	0,8	x	x	x	0,8	0,8	0,8
55 bis unter 65 Jahre	0,7	0,7	0,7	x	x	x	0,7	0,7	0,7
Ausländer	2,5	2,5	2,8	x	x	x	3,0	3,4	3,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	1,0	0,9	1,0	x	x	x	1,0	1,1	1,1

1) Bei den Arbeitslosenquoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen. Arbeitslosenquoten nach Rechtskreisen sind anteilige Quoten, d.h. aufgrund der jeweils gleichen Basis ergibt sich in Summe die Arbeitslosenquote insgesamt.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen zu diesen Themen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

- [Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
- [Ausbildungsmarkt](#)
- [Beschäftigung](#)
- [Einnahmen/Ausgaben](#)
- [Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
- [Gemeldete Arbeitsstellen](#)
- [Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
- [Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

- [Berufe](#)
- [Bildung](#)
- [Demografie](#)
- [Entgelt](#)
- [Fachkräftebedarf](#)
- [Familien und Kinder](#)
- [Frauen und Männer](#)
- [Jüngere](#)
- [Langzeitarbeitslosigkeit](#)
- [Menschen mit Behinderungen](#)
- [Migration](#)
- [Regionale Mobilität](#)
- [Transformation](#)
- [Wirtschaftszweige](#)
- [Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise](#) der Statistik bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der BA Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der BA vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der BA erläutert.